



Schnüfis uf än Blick

im August 2019

© GM | 40 Jahre Gipfelkreuz Gerach



© H. Dünser | Bänklehock



© TC | 40 Jahre TC Schnifis



© B. Hofmeister | FW Schnifis Goldene Pumpe

In dieser Ausgabe:

Titelbild: Der Sommer in Schnifis

Vorwort des Bürgermeisters	2
Gemeindeinfo	3 - 11
Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg	10
Volksschule	12 - 13
Pfarre	14
Regio im Walgau	15
Jugend Familie	16 - 17
Vereine Kultur Jagd	18 - 27
Nahversorger	28 - 30
Nachbarn	31
Dorfkalender	32 - 36

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag von
09.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Öffnungszeiten Verwaltung & Bürgerservice:

Montag	16:00 bis 19:30 Uhr
Dienstag	08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 bis 12:00 Uhr

Bauamt nach tel. Vereinbarung

Impressum

Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion

Marcelle Leiggner, Sachbearbeiterin
Peter Fuchsl, Sachbearbeiter
Tel. 05524 8515 DW 17
buero@schnifis.at | office@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 6. Okt. 2019
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 66

Donnerstag, 17. Okt. 2019



Liebe Schnifnerinnen, liebe Schnifner!

Auch heuer dürfen wir wieder auf sehr rege Vereinsaktivitäten im Frühjahr/Sommer zurückblicken. So feierten wir am 6. Juli trotz der Wetterkapriolen am Nachmittag bei einem perfekt organisierten Fest das Jubiläum „**40 Jahre Tennisclub Schnifis**“ (S 22). Auf eine erfolgreiche Wettbewerbssaison und **20 Jahre FW-Jugend Schnifis** blicken die Mitglieder der **Feuerwehr** zurück (S 23/24). Mit dem Sieg der Goldenen Pumpe in Viktorsberg durch die Gruppe Schnifis1 wurde das Pech im Goldhelm-Finale in Rankweil kompensiert und anschließend gebührend gefeiert. Allen Wettbewerbs-TeilnehmerInnen herzliche Gratulation zu den tollen Ergebnissen und allen BetreuerInnen ein Dank für ihren Einsatz.

Ebenfalls herzlich danken möchte ich allen an der **Gipfelmesse** Beteiligten anlässlich des Jubiläums „40 Jahre Gipfelkreuz auf unserem Hausberg **Hoch Gerach**“ (S 25). Ein besonderer Dank gilt Pfr. Joe Egle und der Gemeindemusik für die Messgestaltung sowie der Alpfamilie Hilbe für die anschließende Verköstigung auf der Alpe Alpila.

Für den heuer ganz besonders kreativ gestalteten **Blumenschmuck** beim Gemeindeamt und deren Betreuung ein herzlicher Dank an die Beteiligten vom **Obst- und Gartenbauverein**. (S 7)

Im Juni war der Laurentiussaal Schauplatz der Ausstellung „**wo anders hin**“ – Auswanderergeschichten aus dem Walgau (S 21). Der Schlinser Dr. Dieter Petras hat mit seinen Nachforschungen zum Auswanderungsverhalten im Walgau der letzten dreihundert Jahre einen wahren Schatz zusammengetragen, der sehr anschaulich und spannend dargestellt ist. Danke dem **Kulturausschuss**, besonders **Herbert Dünser**, für die Mitgestaltung und Durchführung der Ausstellung. Die Ausstellung ist im Herbst noch in mehreren Orten im Walgau zu sehen. Ebenfalls noch heuer wird vom Kulturausschuss unter Mitwirkung von Fr. Dr. Ruth Gstach mit dem **Laurentiusweg** in Schnifis ein kulturhistorischer Themenweg geschaffen, der für Jung und Alt gleichermaßen interessant und informativ sein wird.

Am **29. September** findet die **Nationalratswahl** und am **13. Oktober** die **Landtagswahl** statt. Ich möchte alle Wahlberechtigten aufrufen, im Sinne der Demokratie von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Unsere Demokratie lebt davon, dass diejenigen, die unsere Interessen vertreten, von einer breiten Basis getragen werden, in der sich der Wille von uns Bürgern wieder spiegeln soll. (S 6)

Wir sind bereits in der vierten Ferienwoche und für viele hat der verdiente Urlaub schon begonnen. Ich wünsche allen SchnifnerInnen einen schönen Sommer und jenen, die den Urlaub noch vor sich haben, erholsame Urlaubstage.

Euer Bürgermeister Anton Mähr

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 30. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG SCHNIFIS

Datum: Donnerstag, 04.07.2019
 Beginn: 20:00 Uhr
 Ende: 22:18 Uhr
 Ort: Sitzungszimmer Gemeinde Schnifis

Gemeindemandatäre:

Bgm. Ing. Anton Mähr, Karoline Alton, DI Stefan Duelli, René Geiger, Daniel Nigg, Johannes Stachniß

Ersatz:

Karin Amann, Wilfried Berchtel

Entschuldigt:

Vizebgm. Gerhard Rauch, Veronika Abbrederis, Simon Lins, Herlinde Berchtel, Rainer Schnegg, Regensburger Stefan

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Anton Mähr begrüßt die anwesenden Mandatäre und entschuldigt Vizebgm. Rauch Gerhard, Abbrederis Veronika, Lins Simon, Berchtel Herlinde, Schnegg Rainer und Regensburger Stefan. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Dem Antrag des Vorsitzenden, die Vergabe der Sanierung Gemeindestraßen als TOP 8 aufzunehmen, wird einstimmig stattgegeben.

2. Genehmigung der Niederschrift der 28. Sitzung vom 25.04.2019 und 29. Sitzung vom 03.06.2019

Die Niederschriften der Sitzungen vom 25.4. und 3.6. 2019 werden ohne Einwand genehmigt.

3. Ansuchen um Gemeindeförderung der Konsumgenossenschaft Schnifis

Der Konsumverein Schnifis hat um die Gemeindeförderung 2019 angesucht. Es wird einstimmig beschlossen, für 2019 eine Nahversorgungsförderung in der Höhe von € 10.000 zu gewähren.

4. Verordnung Gewichtsbeschränkung Vermülsbachbrücke

Die Vermülsbachbrücke (Alte Landstraße) wurde einer Prüfung durch einen Ziviltechniker unterzogen. Es

sind Sanierungsmaßnahmen notwendig, ebenso müssen die Geländer erneuert werden. Bis zur Sanierung wird ein höchstzulässiges Gesamtgewicht von 12 Tonnen empfohlen. Das Fahrverbot für Fahrzeuge über 12 t über die Vermülsbachbrücke wird einstimmig verordnet.

5. Gebühren Kindergarten/Spielgruppe 2019/20

Für 2019/2020 werden die Gebühren für den Kindergarten sowie die Spielgruppe wie folgt einstimmig beschlossen:

Kindergarten

bis 25 h	€ 36,45
über 25h	€ 50,25
Bastelbeitrag	€ 5,--

Spielgruppe

pro Tag	€ 37,50
Bastelbeitrag	€ 5,--

6. Vergabe Ingenieurleistungen Kanalkataster

Seitens des Landes ist ein Kanalkataster vorgeschrieben und für künftige Förderungen notwendig. Für die Ingenieurleistungen sind folgende Angebote eingegangen:

Adler + Partner	€ 78.307,60
Wasserplan	€ 79.159,--
Galehr	€ 82.431,--
Breuß + Mähr	€ 87.110,--

(Alle Preise netto)

Es wird einstimmig beschlossen, den Auftrag nach Klärung von Detailfragen an den Bestbieter, die Fa. Adler + Partner, zu vergeben.

Es handelt sich dabei um die Ingenieurleistungen. Für die Befahrung der Kanäle mit einer Kamera sind zusätzliche geschätzte Kosten von ca. € 76.500 (Hausanschlüsse) und € 132.000 (Hauptkanäle - 11km) zu erwarten.

7. Beratung und Beschlussfassung Gewerbegebiet

Die Sennerei-Genossenschaft benötigt zur Errichtung eines geplanten Käsekellers Gewerbegrund der Gemeinde. Die aktuellen Pläne wurden von der Sennerei Schnifis vor der Sitzung noch übergeben. Ein schriftliches Ansuchen mit detaillierteren Vorstellungen wurde angefordert. Für das gesamte Projekt ist

eine Grundfläche von 4.800m² vorgesehen, wovon für die 1. Bauetappe ca. 2.000m² benötigt werden.

Es ist das grundsätzliche Bekenntnis der Gemeinde vorhanden, der Sennerei den Grund hinter der Hack-schnitzelhalle für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen; allerdings müssen die vertraglichen Bedingungen noch geklärt werden. Neben dem Gemeindevorstand soll seitens der Gemeinde ein Gremium mit Bmst. René Geiger und DI Duelli Stefan die weitere Vorgehensweise begleiten und die Rahmenbedingungen ausarbeiten.

Gewünscht wird eine Planung, in der die Bauabschnitte dargestellt sind, damit im Vertrag eine klare Regelung über die benötigten Grundflächen getroffen werden kann.

Vor Vertragsabschluss ist durch das Planungsbüro die Umsetzbarkeit des Vorhabens mit den zuständigen Fachabteilungen (Landesstraßenbauamt, Raumplanung, Forst, Landschaftsschutz, usw.) abzuklären.

Eine Erweiterung des Gewerbegebietes hinter der Fa. Erhart ist lt. Raumplanungsabteilung unabhängig der derzeitigen Planungen nach Überarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes denkbar.

8. Vergabe Sanierungsarbeiten Gemeindestraßen

Neben der Bludescherstraße (gemeinsam mit der Gemeinde Bludesch) wurden vom Büro Adler auch die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten bei Teilabschnitten der Gemeindestraßen Unterhalde (inkl. Erneuerung Wasserleitungen) und Schlinserstraße ausgeschrieben.

Es wird einstimmig beschlossen, den Auftrag für die Sanierung der Straßen an den Bestbieter, die Fa. Nägele zu nachfolgenden Nettopreisen vergeben:

Bludescherstraße	€ 283.844,--
Unterhalde	€ 39.738,80
Schlinserstraße	€ 62.294,--

Die Erneuerung der Wasserleitungen wurde um € 55.254,-- angeboten, allerdings wird das noch mit dem Kooperationspartner Stadtwerke Feldkirch abgeklärt.

Für die Bludescher- und Schlinserstraße kann mit einer Radwegförderung von 40% (bis max. 3m Wegbreite) gerechnet werden.

9. Berichte

Bgm. Mähr Anton

Birgit Bachmann hat den Spezialisierungslehrgang für Kleinkindbetreuung und Spielgruppen abgeschlossen. Herzlichen Dank und Gratulation zum Lehrgangsabschluss.

Bei der Vorstandssitzung am 27.5. wurde unter anderem eine Abstandsnachsicht gewährt, die Anschaffung eines neuen Kopierers beschlossen und eine Ausnahmegenehmigung wegen Kleinräumigkeit bewilligt.

KLAR! Region Walgau - Am 17. Juni fand eine öffentliche Veranstaltung in Nenzing statt.

Bis September erarbeitet das KLAR!-Team (Regio/Land) erste Vorschläge für zehn Umsetzungsmaßnahmen für 2020/2021, diese werden im Laufe des Herbst in bzw. mit den Walgau-Gemeinden abgestimmt. Bis Ende des Jahres müssen die Maßnahmen von den jeweiligen Gemeindevorständen beschlossen werden.

Wirte Im Walgau - Engagierte Wirte aus dem Walgau haben sich bereits zum dritten Mal zu einem Stammtisch getroffen. Ab Herbst soll mittels konkreter Aktionen die „Gastwirtschaft Im Walgau“ der einheimischen Bevölkerung „schmackhaft“ gemacht werden. Zum Auftakt ist von 30.09.-6.10. eine „Walgau Genuss Woche“ geplant – alle Gastwirte sind eingeladen, mit dabei zu sein!

Prozess Innenverdichtung – Am 27. Juni hat ein Workshop zum Thema Innenverdichtung stattgefunden. Neben dem Bürgermeister haben je zwei Vorstände und zwei Mitglieder vom Raumplanungsausschuss teilgenommen. Am 12. September findet der letzte Workshop zum Thema „Innenverdichtung“ unter der Leitung von Manfred Walser statt. Im Anschluss ist ein gemeinsamer Auswertungs-Workshop geplant. Die Schlussfolgerungen ergehen als Gesamtbericht an das Land Vorarlberg (LStH. Rüdissler).

Die Regio Walgau hat das Thema Erdbestattungen neu geregelt. Künftig können bei Bedarf vom DLZ Ludesch/Thüringen Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.

24.5. Wohnungsvergabe: von 15 Wohnungen wurden 12 vergeben. Die restlichen werden demnächst zugeteilt.

Seit 1. Juni hat Marcus Naumann (Betriebsleiter u. Geschäftsführer der Seilbahn) auch die Dreiklang-Geschäftsführung inne.

Gemeindecheck: es wurde grob sondiert, in welchen Bereichen eine Zusammenarbeit der Gemeinden möglich ist. Inwieweit Satteins und Schlins mit einbezogen werden können wird am 11. September beraten. Speziell die Bereiche Finanz- und Bauverwaltung sowie Bauhof könnten ein Thema sein.

AG Zentrumsentwicklung: Mit drei Bauträgern wurden Erstgespräche geführt, für den 11. September ist ein Gespräch mit der Erbgemeinschaft HNr.19/20 geplant, das Interesse an einer weiteren Verwendung der Häuser wurde angemeldet (Kinderbetreuung, betreutes Wohnen, etc.), danach wird die GV über den aktuellen Stand informiert.

Die nächste **Gemeindevertretungssitzung** soll vom 5. September auf 19. September verschoben werden. Eine gemeinsame Dreiklangssitzung ist Anfang Oktober geplant.

Am 3.5. wurden die Vereinsvorstände bezüglich Veränderungen im Saalbereich informiert, welche sich durch die geplanten Feuerwehrexweiterungen ergeben könnten.

Am 2. Juli fand eine interessante Veranstaltung zum Thema „Wohnen im Alter im Dorf“ statt. Eine große Herausforderung wird sein, ältere Menschen dazu motivieren zu können, das eigene Haus zu verlassen und in eine solche Einrichtung zu wechseln.

Der Rechnungsabschluss 2018 der WFI GmbH wurde in der Generalversammlung am 14. Juni 2019 einstimmig genehmigt. Der Anteil (Abgangsbeteiligung) 2018 an allen WFI-Bädern für Schnifis beträgt € 5.212,77.

Das Frühstück für neu Zugezogene am 4. Mai wurde nur mäßig in Anspruch genommen.

Ein generelles Projekt der Wasserwirtschaft als Folge des Gefahrenzonenplanes wurde sowohl den Gemeindevertretungen von Schlins und Schnifis als auch den Grundbesitzern im Schnifner Ried am 3. und 5. Juni vorgestellt.

Mit dem Aktionstag „zero-waste-picknick“ am 06. Juni in Satteins fand das Jugendbeteiligungsprojekt der Regio Im Walgau einen gelungenen Abschluss. Von Jugendlichen wurde ein sehr interessanter Vormittag zu den Themen Abfallvermeidung und Umweltschutz gestaltet.

Alton Karoline - Bericht AG Kinderbetreuung

Bei der Sitzung am 7.05.19 wurde beschlossen, eine Bedarfserhebung an die Eltern von Spielgruppenkindern, Kindergartenkindern und Schülern zu schicken, indem ein mögliches Angebot am Montag und Donnerstag, jeweils von 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr vorgestellt wurde.

Die Auswertung ergab einen Bedarf am Montag von 3 Kindern (plus 2 vielleicht) und am Donnerstag von 8 Kindern (plus 4 vielleicht). Einige Eltern haben angemerkt, dass ihnen eine Betreuung bis 14 Uhr nicht weiterhilft.

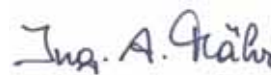
In der Sitzung am 18.06.19 wurde dann die weitere Vorgehensweise besprochen. Für den Herbst kann noch keine Mittagsbetreuung angeboten werden, die AG wird die Thematik aber weiter verfolgen. Eine Möglichkeit wäre eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden. Außerdem wird die AG das Anliegen auch nochmals bei den zuständigen Stellen im Land vorbringen, da es für Kleingemeinden sehr schwierig ist, ein Mittagsbetreuungs-Modell zu entwickeln!

10. Allfälliges

Termine:

- 5.7. Pressekonferenz CESBA Neighborhood Award 2019
- 6.7. Eröffnung und Tag der offenen Tür Polizeiinspektion und neue Mittelschulküche Satteins
- 6.7. Landesfeuerwehrfest
- 6.7. 40 Jahre Tennisclub

Ende der Sitzung: 22:18 Uhr



Bgm. Ing. Anton Mähr
Vorsitzender



Günter Berchtel
Schriftführer

Alle Protokolle
auch auf unserer Homepage www.schnifis.at
Schriftlich im Verlautbarungskasten der Gemeinde
und am Kirchplatz sowie zur Mitnahme
im Gemeindeamt.
Wer möchte, kann sich das Protokoll jeweils per
Email zusenden lassen.
Anmeldung unter office@schnifis.at

NATIONALRATSWAHL AM SONNTAG, 29. SEP. 2019

Allgemeines

Die Nationalratswahl 2019 findet am Sonntag, dem 29.09.2019, statt. Es handelt sich um eine vorgezogene Neuwahl: Regulär wäre der Wahltermin ungefähr drei Jahre später nach Ablauf der fünfjährigen Gesetzgebungsperiode. Der Nationalrat hat jedoch am 12. Juni 2019 seine vorzeitige Auflösung beschlossen. Die derzeitige Gesetzgebungsperiode (XXVI) endet an dem Tag, an dem der neugewählte Nationalrat zusammentritt (spätestens am 29. Oktober 2019).

Aktives Wahlrecht

Zur Stimmabgabe berechtigt sind grundsätzlich österreichische Staatsbürgerinnen/Staatsbürger, die am Wahltag, 29. Sep. 2019, mindestens 16 Jahre alt sind und nicht wegen einer gerichtlichen Verurteilung vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Weitere Informationen zum "Aktiven Wahlrecht" finden sich auf oesterreich.gv.at.

Wählen im Wahllokal

Wählerinnen/Wähler müssen sich vor der Wahlhandlung im Wahllokal identifizieren. Es sollte daher ein gültiger amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, Führerschein, Studierendenausweis etc.) mitgenommen werden. Wer eine Wahlkarte beantragt hat, muss diese ebenso mitnehmen. Denn in diesem Fall wird die - **noch nicht unterschriebene** - Wahlkarte benötigt, um die Stimme abgeben zu können!

Öffnungszeiten Wahllokal Schnifis:

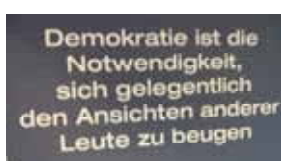
LAURENTIUSSAAL

von 8:00 - 11:00 Uhr

Wählen mit Wahlkarte

Wer am Wahltag voraussichtlich nicht im zuständigen Wahllokal wählen kann, hat Anspruch auf eine Wahlkarte. Diese muss – **unbedingt mit Begründung** – bei der **Hauptwohnsitz-Gemeinde** beantragt werden.

Wahlkartenanträge sind **schriftlich, persönlich (nicht telefonisch) oder online** auf www.wahlkartenantrag.at möglich. Gründe für die Beantragung einer Wahlkarte können etwa Ortsabwesenheit, gesundheitliche Gründe oder ein Auslandsaufenthalt (z.B. Urlaub) sein.



Winston Churchill

LANDTAGSWAHL AM SONNTAG, 13. OKT. 2019



Die Landtagswahl in Vorarlberg am 13. Oktober 2019 wird die 16. Wahl des Vorarlberger Landtags seit dem Jahr 1945 sein. Bei dieser Wahl, die notwendig wird, da die fünfjährige Amtsperiode des 30. Vorarlberger Landtags im Jahr 2019 abläuft, werden sämtliche 36 Abgeordneten neu gewählt. Sie werden im Anschluss in ihrer konstituierenden Sitzung die neue Vorarlberger Landesregierung wählen.

Infos zu Wahlrecht (Stichtag 16.07.2019), Wahllokal und Wählen mit Wahlkarte siehe Nationalratswahl.



Fahrplan - Anregungen, Wünsche

Mit der Linie 75A konnte seit ihrer Einführung 2003 als Querverbindung Dünserberg-Nenzing eine spürbare Verbesserung des Personen-Nahverkehrs geschaffen werden. Dies schlägt sich in den Fahrgastzahlen nieder, die von anfangs rund 8.000 auf über 60.000 pro Jahr gestiegen sind.

Jährlich im Herbst setzen sich die Hauptverantwortlichen mit den Gemeinden zusammen, um die Fahrpläne zu optimieren.

Gerne nehmen wir Anregungen, Kritik und Wünsche entgegen, um diese - wenn möglich - in den neuen Fahrplan einfließen lassen zu können.

Rufbus

Mehrfach wurde auch der Wunsch nach einem Rufbus in den Abend- und Nachtstunden geäußert.

Um den tatsächlichen Bedarf in der Gemeinde Schnifis zu eruieren, bitten wir alle, die den Wunsch nach einem Rufbus hegen, uns per Email an buer-o@schnifis.at bis **31. Aug.** folgende Eckdaten zu übermitteln:

- Name, Alter
- Wie oft würdest du den Rufbus benutzen?
- Wann sollte der Rufbus angefordert werden können? Wochentage / Tageszeit

Wir bitten um Verständnis, wenn nicht allen Wünschen entsprochen werden kann.

UNSERE FERIALPRAKTIKANTEN

Reinigung Schulgebäude:

Gemeinsam mit Ursula Perl und den Ferialpraktikanten Lena Hofmeister und Daniel Amann konnte das Schulgebäude dieses Jahr in Rekordzeit generalgereinigt werden. Dank der fleißigen Hände darf sich Marlene erstmals über zwei Wochen richtigen Urlaub freuen!

Jäten:

Unter der Anleitung der Bürgermeister-Gattin Hildegard wurde rund um das Gemeindeamt und anderen öffentlichen Anlagen das derzeit fleißig sprießende Jät entfernt.



Bauhof:

Am 1. August trat unser neuer Bauhof-Mitarbeiter Thomas Mosel seinen Dienst an. Da Bauhofleiter Stefan Dünser in den ersten zwei Wochen im Urlaub weilte, wurde Thomas tatkräftig von Lena und Daniel unterstützt. Wir freuen uns über die Verstärkung im Bauhof und wünschen Thomas viel Freude in seinem neuen Tätigkeitsfeld.

BLUMENSCHMUCK IM ÖFFENTLICHEN BEREICH

Herzlichen Dank an den Obst- und Gartenbauverein für die diesjährige originelle Gestaltung des Außenbereichs beim Gemeindeamt sowie die Spender der Fässer und Holzzuber, in denen der Blumenschmuck so schön zur Geltung kommt.



Grünmüll Hackschnitzelhalle

Freitag, 6. Sep. 2019	16:00 - 18:00 Uhr
Samstag, 21. Sep. 19	13:00 - 15:00 Uhr
Freitag, 4. Okt. 2019	16:00 - 18:00 Uhr
Freitag, 18. Okt. 2019	16:00 - 18:00 Uhr

Problemstoffe | Alteisen | Papier Samstag, 21. Sep. 2019 beim Bauhof 8:30 - 11:30 Uhr

Gesammelt werden:

- Medikamente, Chemikalien, Farben, Spraydosen, Altöle
- Elektrogeräte
- Alteisen
- Papier durch die Feuerwehrjugend

Fundamt

Gefunden:

- Uhr Marke Swatch (schwarz) Pfarrhof - Juni
- Uhr Marke Vincero, Beachplatz - Juni
- Wasserkocher, Altes Bild - Juni
- Handy mit Schutzhülle, Bank vor ADEG - Juli
- Fingerring silber - August

Verloren:

- Kindersandalen Gr. 37
- Grüne Geldbörse
- BMW-Schlüssel mit blauem Rahmen in einer schwarzen Lederhülle

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Verwaltung, Bürgerservice:

Montag	16:00 - 19:30 Uhr
Dienstag	08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
--------	-------------------

Bauamt:

Nach telefonischer Vereinbarung

Gelungene Quartiersentwicklung durch bürgernahe Raumplanung

Gemeinde Schnifis erhielt CESBA Neighborhood Award 2019

In der letzten Ausgabe „Schnüfis uf än Blick“ wurde bereits ausführlich über die umfangreichen Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Quartiersentwicklung Schnifis“ berichtet. Ebenfalls wurden die Teilnahme der Gemeinde Schnifis und die Bewertungskriterien des **CESBA NEIGHBORHOOD AWARD 2019 – WETTBEWERB FÜR GUTE NACHBARSCHAFTEN 2019** beschrieben.

22 Nachbarschaftsprojekte wurden in einem dreistufigen Bewerbungsverfahren fristgerecht eingereicht und bewertet. Die Jury teilte alle eingereichten Projekte in die drei Kategorien Neuentwicklungen, Sanierung bestehender Quartiere und Gebiete in Planung oder in Umsetzungsphase ein. Die Bewertungskriterien des Wettbewerbs für „Gute Nachbarschaften“ sowie die wichtigsten Kernkriterien (KPIs) zur Beurteilung der Leistung eines Quartiers wurden vom Konsortium des EU-Projekts CESBA MED (City of Torino, iSBE ItaliaR&D srl, Municipality of Udine, EnvirobatBDM, Auvergne-Rhône-Alpes Énergie Environnement, Government of Catalonia, Municipality Sant Cugat del Vallès, University of Malta, NATIONAL OBSERVATORY OF ATHENS, Association of Common European Sustainable Built Environment Assessment (CESBA), Energy Institute Hrvoje Požar, Urban Community of Marseille Metropolitan Province) vorbereitet und definiert.

Die Leistungsergebnisse wurden nach den Schlüsselindikatoren Ökologischer Wert des Landes, Nutzungsenergiekosten, Anteil erneuerbarer Energieträger, Treibhausgasemissionen, Trinkwasserverbrauch, Qualität des Fußgänger- und Radwegenetzes, Beteiligung der Bürger in die Quartiersplanung gemessen.

Bei ihrer Sitzung in Marseille hat die sechsköpfige, international besetzte Jury die Projekte bewertet und vier Gewinner und drei Ehrungen ermittelt. Alle Einreichungen wurden als sehr wertvolle Beiträge in der zukünftigen Entwicklung der Nachbarschaften in Europa und zur Verbesserung des Bewertungsprozesses von Nachbarschaften bzw. des CESBA-Nachbarschaftsinstruments angesehen.

Am 17. Mai wurden im Rahmen der **SBE „Sustainable Built Environment Conference 2019“** in Scilla, Süditalien die Ergebnisse des Wettbewerbes verkündet.

Preisträger Dorfzentrum Schnifis

Einer der 1. Preise in der Kategorie „Gebiete in Planung oder in Umsetzungsphase“ ging an das Projekt zur Dorfkernentwicklung Schnifis. Die Gemeinde Schnifis hat an diesem ersten Wettbewerb für gute Nachbarschaften 2019 auf europäischer Ebene teilgenommen und wurde als gutes Beispiel für Quartiersentwicklung

in Europa prämiert. In den Bewertungskriterien Planungsprozess, Engagement, nachhaltige Entwicklung und Zukunftsvision von bestehenden und neuen Nachbarschaften konnte unser Projekt überzeugen.

Auszüge aus der am 5. Juli im Landhaus Bregenz stattgefundenen Pressekonferenz:

Luis Braganca, Jurymitglied und Präsident der International Initiative for a Sustainable Built Environment (iSBE international) führt die Begründung an: „Das kleine Bergdorf zeigt hohe kulturelle und tatkräftige Ambitionen in der Erneuerung seines Zentrums. Um ihren hohen Erwartungen gerecht zu werden, ist die Gemeinde offen für neue Ansätze und bezieht ihre Bürger tief in relevante Entscheidungsprozesse ein. Die Gemeinde Schnifis weist einen bemerkenswerten Anteil an privater Finanzierung auf, der die Beteiligung der Bürger hervorhebt und die öffentlichen Mittel entlastet.“

Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger:

„Eine gelungene Quartiersentwicklung verbindet die Anliegen der Raumplanung und der Wohnbauförderung und sichert den Menschen ein gutes Wohnumfeld“, betont Landesstatthalter Rüdiger: „Neben der nachhaltigen Gesamtgestaltung sind die Entwicklung bestehender Siedlungen und die effiziente Nutzung von Bauflächen und Gebäuden ein zentrales Anliegen der Vorarlberger Landesregierung“. Vorarlberg verzeichnet kontinuierlichen Bevölkerungszuwachs, darauf wird mit dem Bau von Infrastrukturen, Wohnungen und Einrichtungen des täglichen Bedarfs reagiert — und zwar innerhalb der Siedlungsgrenzen, wie sie die Gemeinden festlegen. Die Siedlungsentwicklung in Vorarlberg steht seit der Jahrtausendwende zunehmend unter der Prämisse Nachverdichtung und Innenentwicklung. Das Land fördert die Entwicklung von Quartieren mit den Instrumenten der Raumplanung und der Wohnbauförderung über viele Jahre. „Vorarlberg weist zahlreiche gelungene Beispiele auf, dennoch ist das Land interessiert, von den Erfahrungen anderer Regionen in Europa zu lernen“, sagt Rüdiger. Bereits seit 2016 unterstützt das Land Vorarlberg den Verein CESBA – Verein zur Förderung der Nachhaltigkeit in der gebauten Umgebung - mit einer jährlichen Basisförderung.

CESBA-Obmann Willy Küchler:

Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens hat sich die Europäische Union und in weiterer Konsequenz Vorarlberg dazu verpflichtet, eine langfristige Strategie zum Ausstieg aus fossilen Brennstoffen vorzulegen. „Die Her-





© Presseabteilg. Landesregierung: Lsth. KH Rüdiss, Bgm. Anton Mähr, Luis Braganca und Willy Kuchler

ausforderung ist komplex und dringend zugleich“, sagt CESBA-Obmann Willy Kuchler: „Die Gemeinden, Institutionen, Unternehmen und die Bürger müssen zu einem gemeinsamen Handeln motiviert werden. Wichtig dabei ist, dass die Akteure an einem Strang ziehen, d.h. die Ziel- und Bewertungskriterien für Innovationen auf den verschiedenen Ebenen - vom Gebäude über Quartiersentwicklung über Gemeinde- und Regionsentwicklung sollen schlüssig sein und übereinstimmen. Diese Kriterien dienen dem Monitoring der Raumentwicklung.“ Gute Beispiele werden aufgearbeitet und präsentiert: Der Verein CESBA hat in den letzten zehn Jahren in Abstimmung mit der Europäischen Union Erfahrungen in der Entwicklung von Ziel- und Bewertungssystemen gesammelt, welche ein harmonisiertes Vorgehen der verschiedenen Ebenen ermöglichen.

Bürgermeister Ing. Anton Mähr:

Wir freuen uns und sind sehr stolz über diese Auszeichnung: „Der internationale Award dient uns als Ansporn, unsere Pläne und Vorhaben für die nachhaltige Zukunft unserer Nachfahren in Schnifis behutsam fortzuführen. Die Einbindung der Bevölkerung ist für die Erarbeitung von Visionen und die Umsetzung von Dorfenerneuerungsprojekten sehr wichtig.“

Prozess Dorfkernentwicklung Schnifis

- 9 Jahre laufender Raumplanungsprozess über mehrere Wahlperioden (3 verschiedene Bürgermeister)
- 2010 Erstellung Bauleitlinien in der Gemeinde
- 2011 Etablierung Gestaltungsbeirat insbesondere für die Objekte im Dorfkern von Schnifis
- 2011 – 2015 Erstellung Räumliches Entwicklungskonzept und Spielraumkonzept mit spezieller Betrachtung des Dorfkernes; ca. 60 Sitzungstermine, davon 7 öffentliche Planungswerkstätten oder ähnliches (inklusive Tiefenbefragung von 80 % der Eigentümer im Zentrum), 5 Arbeitsgruppen – direkte Betei-

ligung von rund 30% Gesamtbevölkerung; restriktive Einschränkung des Siedlungsgebietes und Stärkung des Dorfkerns

- 2016 Erschließungskonzept für Teilflächen im Zentrum
- 2016 – 2017 Vorbereitung Bebauungsplanungsprozess Dorfkern mit Überlegungen zur Entwicklung der Abbrandhäuser und leerstehender Flächen (Arbeitsgruppe, Öffentliche Veranstaltung, Klausur Gemeindevertretung)
- 2018 – 2019 Bebauungsplanungsprozess Dorfkern (2 Arbeitsgruppen, öffentliche Veranstaltungen, Medienberichte, Exkursion, Befragung Gesamtbevölkerung, Tiefenbefragung Eigentümer, Planungen) zu den Themen „Aktive Immobilienpolitik der Gemeinde (Umgang mit eigenen Grundstücken, Ankauf Gebäude im Zentrum) Entwicklung Tausch-Modell Verkäufe EFH und Kauf/Miete Wohnung im Zentrum“; Umgang mit Abbrandhäuser (Erstuntersuchung Baustandard, Entwicklungsvorstellungen Eigentümer, Gestaltungsstandards, Themen für Bebauungsplan, Muster für Sanierung, Erstellung Planungsgrundlagen, Abklärung mögliche Investoren / Bauträgerwettbewerb); Sozialraumanalyse; Energieverbräuche, Heizungssysteme, Energiekosten, Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch, für den gesamten Dorfkern Erhebung; Fußwegerelationen in die Gesamtgemeinde mit Wegekonzept, Erhebung und Gestaltung Parkplatzsituation)

Nutzen für Gemeinde und BürgerInnen

- Kulturwandel hin zur Stärkung des Zentrums und Wertschätzung der Abbrandhäuser als identitätsstiftende Bebauung
- Klarheit über die Entwicklung der Flächen im Eigentum der Gemeinde
- Klarheit über die (u.a. gestalterischen) Rahmenbedingungen der Eigentümer der meist mindergenutzten Abbrandhäuser im Zentrum
- Option für die älteren Eigentümer, das zur Last werdende Einfamilienhaus ab- bzw. weiterzugeben
- Option einer kostengünstigeren Wohnmöglichkeit für junge Bürger im Zentrum von Schnifis
- Aufbau attraktiver Wohnmöglichkeiten im Zentrum
- Vitales Gemeindezentrum mit guter fußläufiger Anbindung der Peripherie
- Vorbildwirkung und Übertragbarkeit auf andere Gemeinden
- Erhalt und Weiterentwicklung bestehender Bausubstanz in einer Kleingemeinde (mit sehr begrenzten finanziellen Mitteln im Verhältnis zur anstehenden Aufgabe)

- Vollständige Erhebung der Energie- und Wasserkennwerte eines Quartiers
- Nachhaltigkeit der Projekte
- Starke Identifizierung mit der Planung durch schlüssigen, langsamen, situationssensiblen Planungsprozess unter Einbindung der Bevölkerung, Eigentümer, Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeindevertretung
- Geringe finanzielle Belastung für die öffentliche Hand, da der Fokus auf das Netzwerkmanagement zwischen den Eigentümern und Institutionen sowie laufenden EU-Projekten und sonstigen Prozessen gelegt wird, um ein größtmögliches Eigenengagement der Eigentümer und Institutionen zu erreichen.
- Entlastung bzw. Einhaltung der im Räumlichen Entwicklungskonzept definierten Siedlungsränder, Erhalt der Vitalität des Zentrums und Vorbildwirkung des Zentrums auf die Entwicklung der Peripherie.

Ein besonderer Dank gilt Herrn DI Markus Berchtold vom Büro Heimaten und Frau DI Christina Schneider vom Energieinstitut Vorarlberg für die Datenaufbereitung und die Wettbewerbseingabe, sowie den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für die konstruktive Mitarbeit.

Broschüren zum CESBA Neighborhood Award 2019 (engl.) sowie der vollständige Presstext zur Pressekonferenz können im Bürgerservice angefordert werden.

Bgm. Ing. Anton Mähr

LECK IN KANALROHR

VERURSACHTE ABSINKEN DES FALLERSEES

Am 1. August wurde durch den Obmann des Fischervereins ein Absinken des Fallersees gemeldet. Nach eingehender Prüfung der Ursache - Leck in Abwasserleitung unter dem Nichtschwimmerbereich - und Vorbereitungsarbeiten konnte Bauhof-Mitarbeiter Thomas mit Unterstützung der Fa. René Ortner Erdbewegungen die Schadstelle freischaufeln, ein neues Rohrstück einsetzen und sogar noch einige Fische retten, die der Sog in den Kanalschacht gezogen hatte.

Obmann Lothar Duelli bedankte sich für die rasche Instandsetzung. Besten Dank auch seitens der Gemeinde an René Ortner für die nächtliche Begutachtung des Schadens und die rasche Hilfe! Unser Bauhofmitarbeiter hat an seinen ersten beiden Arbeitstagen die „Feuertaufe“ bestens bestanden!



NEUES VON DER FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT

Aufforstungsaktion durch die Funkenzunft Schnifis



Am 27. April 2019 unterstützte eine Abordnung der Funkenzunft die Aufforstungsarbeiten in der durch größere Schadereignisse geplagten Waldungen der Agrargemeinschaft Schnifis. Trotz einer dünnen Schneedecke gingen die „Funkenzünftler“ engagiert zu Werke und konnten an diesem Tag 500 Fichten, 350 Tannen und 300 Lärchen im Bereich Madegg pflanzen. Vielen Dank an dieser Stelle an die fleißigen Helfer der Funkenzunft!



Neuer Lehrling im Team der FBG Jagdberg

Seit Juni 2019 wird die Mannschaft der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg von einem neuen Lehrling unterstützt. **Simon Dünser** ist in die Stapfen von Christoph Peter getreten, welcher seine Anschlusslehre als Forstfacharbeiter erfolgreich mit dem Lehrabschluss beenden konnte. Der Schnifner Simon Dünser hat sich innerhalb der ersten Arbeitswochen bereits gut eingefunden, und wir wünschen ihm an dieser Stelle eine lehrreiche und spannende Zeit bei der FBG Jagdberg.



Mag. Walter Amann



Hochwasserschutz in Schnifis

Am 03.06.2019 wurde von der Abteilung Wasserwirtschaft des Landes den Gemeindevertretern aus Schnifis und Schlins ein Projekt zum Hochwasserschutz dieser beiden Gemeinden vorgestellt. Zusammen mit dem Projektplaner Dipl.-Ing. Josef Schönherr und Sachverständiger Dipl.-Ing. Markus Krebitz präsentierte Markus Mayer von der Abteilung Wasserwirtschaft die empfohlene „Bestvariante“ im Falle eines hundertjährigen Hochwassers. Zum Vergleich wurden die Hochwasser aus 2005 und 2013 herangezogen, welche allerdings nur ein Ausmaß eines dreißigjährigen Hochwassers erreichten. Ausführlich wurde die beidseitige Abhängigkeit für dieses Projekt erörtert. Neben einem Verschlechterungsverbot - so dürfen Maßnahmen im Hochwasserschutz für die darunterliegende Gemeinde keine Verschlechterung der Situation bewirken - ist auch die Finanzierung als gemeinsames Projekt von Vorteil. Mit großem Interesse folgten die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter den vorgeschlagenen Details. Entsprechende Fragen konnten direkt vor Ort beantwortet und die Notwendigkeit für das Dorfzentrum aufgezeigt werden. Sämtliche anwesenden Personen erkannten die Wichtigkeit und den Umfang dieses Projektes, weshalb die Gespräche und Überlegungen direkt nach der Sitzung in kleineren Gruppen weitergeführt wurden.



Zwei Tage später, am 05.06.2019, wurde das „Kernstück“ dieses Projektes – das Retentionsbecken im Schnifner Ried – den Grundeigentümern der im Ried betroffenen Parzellen im Laurentiussaal präsentiert. Das selbe Projektteam erläuterte den Anwesenden das Grobkonzept der geplanten Maßnahmen. Dieses Becken ist deshalb so wichtig, da die Gemeinde Schnifis damit das Verschlechterungsverbot erfüllen und die Maßnahmen zum Schutz bei einem hundertjährigen Hochwasser im Dorf umsetzen kann. Ein 6-7 Meter hoher Damm bedeutet zudem für Schlins eine Reduktion der befürchteten Wassermenge, weshalb dieses Projekt eine Win-Win-Situation für beide Seiten bedeutet. Eine Entschädigung für die Grundbesitzer wurde in groben Zügen vorgestellt. Die bei Hochwasser großteils bereits jetzt schon unter Wasser stehenden Grund-



stücke werden allerdings erst in der Detailplanung genau bewertet, um eine faire Lösung für alle Beteiligten zu erreichen. Sehr interessiert folgten auch hier die anwesenden Personen den Ausführungen des Projektteams und hatten die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt vorbringen zu können. Auch hier konnten die meisten Fragen gleich vor Ort geklärt sowie Anregungen von der Abteilung Wasserwirtschaft aufgenommen werden. Nach Abschluss der Präsentation diskutierten die Anwesenden ausgiebig in kleinen Runden weiter, zur Freude des Projektteams mit einer sehr positiven Einstellung gegenüber dem Retentionsbecken. Die Abteilung Wasserwirtschaft wird mit den nicht anwesenden Grundeigentümern noch in Kontakt treten, und das für dieses Projekt notwendige Einverständnis einholen.



Da das Retentionsbecken die Umsetzung des Hochwasserschutzes im Dorfzentrum erst möglich macht, appelliert die Gemeinde Schnifis an die Grundeigentümer, sich an diesem Projekt entsprechend zu beteiligen.

Dies ist die einzige Möglichkeit um Bilder, wie wir sie aus der Vergangenheit in Erinnerung haben, erfolgreich zu bekämpfen.

Unser Wandertag: Rheinschauen

Am 25. 6. 2019 ging die ganze Schule zum Rheinschauen. Um Viertel vor Acht ging es los! Wir stiegen in den Bus. In 45 Minuten waren wir schon dort. Als erstes gingen wir ins Museum. Anschließend sahen wir uns den Rhein noch von Nah an. Dann stiegen wir in die Bahn, die uns zum Bodensee bringen sollte. Aber wir waren zu schwer, und sie musste mindestens zwanzig Mal Schwung holen, bis sie uns endlich hinauf zum Bodensee brachte. Als wir ankamen, rannten alle zum See hinunter und ließen ihre Füße im Wasser baumeln. Dann stiegen wir wieder ein und die Bahn fuhr die Hälfte der Strecke und setzte uns dann dort ab. Kurze Zeit danach kam uns ein Führer abholen. Wir gingen ein bisschen und kamen an einem wunderschönen Sumpfbereich an. Es wurden Gruppen eingeteilt. Jeder bekam ein Netz und eine Schüssel, in der wir „Wassertiere“ fangen sollten.



Nach einer Weile rief man alle wieder zusammen um ihre Funde vorzustellen. Eine Gruppe hatte sogar einen Krebs und eine andere einen Skorpion. Danach ließen alle ihre Tiere frei. Der Bus wartete schon auf uns. Es war ein toller Tag!

Rosa und Christopher

„Hallo Auto“

Wie wichtig es ist, dass Kinder wissen, wie lange ein Auto braucht, bis es zum Stehen kommt, lernten unsere Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klasse bei dieser Aktion. Schana vom „Hallo-Auto-Team“ erklärte den Kindern den Bremsweg und welche Faktoren bei einer Bremsung eine Rolle spielen: Profil, Gewicht, Geschwindigkeit, sowie nasse oder trockene Fahrbahn.

Nach etwas Theorie durften alle eine Vollbremsung machen und konnten so erkennen, dass es wirklich sehr lange braucht, bis das Auto zum Stehen kommt.

Mag. Andrea Rottmar



Neue Sicherheitswesten für Kindergarten und Volksschule!

Auch dieses Jahr werden die Kinder aus dem Kindergarten und der Volksschule von der Gemeinde Schnifis mit Warnwesten ausgestattet, um deren Sicherheit auf dem Schulweg zu erhöhen. Mit dem Aufdruck „Sicher Schnifis!“ werden die Youngsters in gewohntem Gelb gut sichtbar unterwegs sein.



Als Sicherheitswesten-Model stand uns netterweise Felix Schnegg zur Verfügung | © Gemeinde

Fahrradprüfung der Viertklässler

Wie jedes Jahr schlossen alle Kinder der 4. Klasse ihre Fahrradprüfung erfolgreich ab.

Die Prüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Wochen davor haben die Kinder mit ihrer Lehrerin Barbara Böckle viel geübt, sowohl theoretisch als auch praktisch.

Überaus glücklich durften alle gleich nach der Prüfung mit dem Fahrrad nach Hause fahren.

Mag. Andrea Rottmar



© Volksschule Schnifis

Informationen für das kommende Schuljahr 2019/20

Der erste Schultag im neuen Schuljahr beginnt am **9. September um 7:45 Uhr** mit einer Schülermesse. Montag und Dienstag endet der Unter-

richt um 11:30 Uhr. Am Dienstag erhalten die Kinder den Stundenplan.

Besonders freuen wir uns auf die fünf Erstklässler, die ab September unsere Schule besuchen.

Genießt noch die restlichen Ferien!

Mag. Andrea Rottmar

Unseren acht Viertklässlern wünschen wir in ihrer neuen Schule einen guten Start!



© VS Schnifis | Strahlende Kinder bei ihrer Abschlussfahrt!

Pater Niklaus - 40 Jahre Seelsorge-Dienst

Wenn unser Hirte Pt. Niklaus sein 40jähriges Priesterjubiläum feiert, kommen seine „Schäfchen“ zu ihm und feiern gehörig mit! Und so pilgerten am Freitag, 12. Juli, Scharen von Leuten auf den Dünserberg.

Die Bischa-Kapelle am Dünserberg feierte in dieser Woche mit dem Hl. Benedikt ihren Kirchenpatron, und im Zuge dessen durften wir unseren Benediktiner-Pater zu seinem Jubiläum hochleben lassen.



Die feierliche Messe wurde nicht nur mit den Glocken eingeläutet. Auch Petrus schickte himmlische, gutgemeinte Grüße in Form von Blitz und Donner vom Himmel. Der kräftige Regenguss zu Beginn wurde als Freudentränen des Himmels interpretiert, und kurz darauf durften sich die Messbesucher auch an den wärmenden Sonnenstrahlen erfreuen.

Statt der Predigt schilderte der Jubilar den Messbesuchern, dass er schon mit 9 ½ Jahren die Eingebung für seine Berufung bekam. Dieser Geistesblitz hat Pt. Niklaus nie mehr losgelassen. Er folgte diesem Wunsch Gottes und trat ins Kloster Einsiedeln ein – begleitet von seiner Mutter, seinem Vertrauenspriester und seiner ehemaligen Jugendfreundin.

Nach der Kloster-Probezeit wurde seine Berufung am 2. Juli vor 40 Jahren mit dem Sakrament der Priesterweihe besiegelt.

Pt. Niklaus verrichtete in der Schweiz an mehreren Orten seinen Seelsorgedienst, bis er durch den Abt zum Nachfolger von Pt. Anselm zu uns ins „Ländle“ beordert wurde. Über diesen „Befehl“ war unser Hochwürden erst gar nicht glücklich. Ihm gefiel seine bisherige Tätigkeit. Mit viel Vertrauen zu Gott und in seinen Abt trat er den Dienst in Schnifis/Düns/Dünserberg an, denn er wusste: „Wenn Gott es bis jetzt mit mir gut gemeint hat, wird er mich auch auf diesem Weg begleiten!“ Heute, nach 21 Jahren Seelsorgedienst in den Dreiklang-Gemeinden, hofft Pt. Niklaus, dass er nicht so schnell einen Abberufungs-



V.li: Gernot Schmidle PGR, Bgm. Walter Rauch - Düns, Pt. Niklaus, Bgm. Ing. Anton Mähr - Schnifis und Bgm. Gerold Mähr - Düns

befehl von seinem Abt erhält. – Denn hier ist es schön und er fühlt sich zu Hause!

Die Dreiklang-Bürgermeister bestätigen ebenfalls, dass nicht nur der Seelsorgedienst in besten Händen liegt, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen Pfarre und politischer Gemeinde hervorragend funktioniert. Als Dank dafür überbrachten sie im Namen ihrer Gemeinde kleine Geschenke. Von den Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderäten wurde Pt. Niklaus mit einer Schiffsrundfahrt beschenkt. Rundfahrt deshalb, damit er und seine Begleitung (Pfarrköchin Marie) auch sicher wieder zurückkommen!



Nach der Patroziniums-Messe wurden alle Teilnehmenden in die Gemeinde Dünserberg zu einer feierlichen Agape eingeladen. Mit fein gegrillten Hamburgern und genügend Getränken wurden alle bestens verwöhnt, und es wurde ordentlich angestoßen. Ein Highlight waren sicherlich die Glückwünsche von Papst Franziskus höchst persönlich. Nachbarpfarrer Theo von Schlins hatte angeblich die Aufgabe vom Papst bekommen, mit einem Chor diese Nachricht in Form eines Ständchens zu überbringen. – die Überraschung war gelungen!

Herzlichen Dank an alle Mitfeiernden und Mitwirkenden für diesen schönen, gelungenen Abend. Er wird für Pt. Niklaus sicher ein unvergesslicher Tag bleiben.

Text: Gernot Schmidle
Bilder: Josef Moser

NEUIGKEITEN – Pfarrheim Schnifis

Seit 1. August 2019 ist **Sabrina Hupfeld** aus Schnifis für die Organisation und Reinigung des Pfarrheim Schnifis zuständig.



Für Reservierungen und Fragen erreicht ihr Sabrina unter **0699/106 240 76**

Wir freuen uns, eine neue Mitarbeiterin für das Pfarrheim gefunden zu haben. Ein herzliches Dankeschön an Karola Köck, die sich die letzten zwei Jahre um das Pfarrheim gekümmert hat.



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Die Regio Im Walgau ist ein überparteilicher Verein bestehend aus 14 Walgau-Gemeinden und fördert die Entwicklung der Region. Aufbauend auf regionale Leitsätze und Strategien werden gemeinsam Projekte entwickelt und umgesetzt sowie Strukturen der Zusammenarbeit gefestigt. Das breite Aufgabenfeld der Regio Im Walgau wird durch eine Geschäftsstelle koordiniert.

Für diese interessante und herausfordernde Tätigkeit sucht die Regio Im Walgau ab dem 1. Jänner 2020

eine Geschäftsführerin / einen Geschäftsführer (100%)

mit folgender Qualifikation:

- Verständnis zur Region Walgau und deren Besonderheiten
- Erfahrung in der Steuerung regionaler Kooperationen
- Kenntnisse im Management verschiedener Projektformate
- Strategisches und ‚systemisches‘ Denken
- Moderations- und Dialogfähigkeit inkl. Medienkompetenz
- Gespür für kommunale Abläufe und regionale Zusammenhänge
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Sozialwissenschaftlicher / ökonomischer Hintergrund erwünscht

Eine nähere Beschreibung zur angeforderten Qualifikation finden Sie unter www.imwalgau.at.

Die Anstellung erfolgt beim Verein Regio Im Walgau, dem 14 Gemeinden angehören. Die Regio Im Walgau bekennt sich zur Gleichstellung von Mann und Frau.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 30. August 2019 per Post an die Regio Im Walgau, Bazulstr. 2, 6710 Nenzing oder per E-Mail an sekretariat@imwalgau.at.



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam



Die **Regio Im Walgau** bietet mit dem Projekt der Regionalen KindergartenpädagogInnen eine flexible Vertretungslösung bei personellen Engpässen in den Kindergärten der Walgau-Gemeinden - und sucht Verstärkung.

Bist Du bereit für eine walgauweite Tätigkeit? Hast Du Wissensdurst auf verschiedene pädagogische Konzepte? Schätzt Du den Austausch mit erfahrenen KollegInnen? Dann bist Du bei uns genau richtig!

**Wir suchen für unser Team ab Sep.
2019 zwei engagierte
Regionale KindergartenpädagogInnen
(m/w)
in Voll- oder Teilzeit**

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Ausbildung zum/zur diplomierten Kindergartenpädagogen/in
- Hohe Sozial- und Selbstkompetenz
- Spontaneität und Flexibilität
- Aufgeschlossenheit und Anpassungsfähigkeit
- Belastbar und teamfähig
- Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme
- Führerschein B und eigenes KFZ
- Ausbildung bzw. Kenntnis in Kleinkindbetreuung von Vorteil

Was wir bieten:

- Einblick in versch. Einrichtungen und Konzepte
- Regelmäßige Teamtreffen
- Bezahlung über den gesetzlichen Vorgaben auf Basis des Gemeindeangestelltengesetzes inkl. Anrechnung von Vordienstzeiten
- Fahrkostensersatz
- Möglichkeit zur Supervision
- Erweiterte Fortbildungsmöglichkeiten
- Diensthandy und Tablet
- Angebote zur Erhaltung der eigenen Gesundheit

**Bewerbungen an: Regio Im Walgau, Bazulstraße 2,
6710 Nenzing, z.H. Frau Birgit Werle. E-Mail-
Unterlagen bitte in PDR an birgit.werle@imwalgau.at.**

Für die 14 Gemeinden der Regio Im Walgau
Obmann Bgm. Florian Kasseroler



Mit dem Rad um den Bodensee

In die Pedale treten: Der Bodensee-Radweg zählt zu den beliebtesten Radwegen Europas. Für alle, die eine Radtour um den Bodensee planen, hat das aha nützliche Infos zusammengestellt. Der Info-Folder „Rund um den Bodensee“ wurde wieder überarbeitet und bietet allerlei Wissenswertes wie App- und Linktipps, Übernachtungsmöglichkeiten, Infos zu Schiffen und Fähren, Tourenbeschreibungen, Sehenswürdigkeiten, Ausflugstipps u. v. m. Der Info-Folder ist kostenlos im aha in Dornbirn, Bregenz und Bludenz erhältlich oder kann unter aha@aha.or.at bestellt werden.



Fotocredit: Patrick Ulmer

Zweimal Spaß haben, einmal zahlen!

„Zwei paddeln, einer zahlt“ heißt es vom 1. bis 7. September 2019 bei Surfmax in Hard. Die 2für1-Aktion gilt für SUP Einsteigerkurs, SUP Verleih und Windsurfverleih. Nur für aha card-InhaberInnen und gegen Vorlage der aha cards – alle Infos unter www.aha.or.at/card-2fuer1

ESK-Freiwilligendienst – Infoabend

Biobauernhof in Belgien? Tourismusführungen auf Madeira? Altersheim in Tschechien? Schulradio in Litauen? Kunstschule in Finnland?

Der Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) – vormals Europäischer Freiwilligendienst (EFD) – bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten. Das aha unterstützt und begleitet bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes.

Termin:

Dienstag, 3. September 2019, Rathaus Feldkirch von 19 bis 20.30 Uhr

Stephanie Sieber vom aha erklärt das Programm sowie den Bewerbungsprozess im Detail und eine Ex-Freiwillige berichtet von persönlichen Erfahrungen. Kostenlos und unverbindlich. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt:

stephanie.sieber@aha.or.at,
05572/52212-44.
Weitere Infos unter www.aha.or.at/esk.

© aha/Julia Vonbank Portugal



Gut informiert in die Wahlkabine

2019 steht ganz im Zeichen der Wahlen! Einen Infofolder mit Infos zu den Parteien, die bei den Vorarlberger Landtagswahlen kandidieren und ihren Programmen kann man im aha vorbestellen unter www.aha.or.at/downloadservice.



© aha/vote amina aidi miriam gohm

Vernetzungsprojekt der Jugendarbeit Schnifis und Düns

Einladung zum Ausflug ins Rutschenparadies Galaxy in Erding

Wir möchten Alle Jugendlichen aus Schnifis und Düns zwischen 12 und 18 Jahren herzlich zu diesem coolen Ausflug einladen.

Sonntag, 22. Sept. 2019

Abfahrt: 5.45 Uhr beim Kirchplatz in Schnifis (Rückankunft ca. 21.30 Uhr)

Kosten: 30 € Selbstbehalt sind bei der Hinfahrt im Bus zu bezahlen

Mitzubringen: Jause, Taschengeld für Verpflegung

Anmeldung: Bei Günter Dünser SMS/WhatsApp unter 0680 1222188 oder per Mail: guenter.duenser@gmail.com bis **14.09.19**

Wichtig:

- Nur die ersten 50 Anmeldungen bekommen einen Fixplatz
- Die Veranstalter übernehmen keine Haftung bei Unfällen

Auf zahlreiche Teilnahme und ein pünktliches Anmelden freut sich die Jugendarbeit aus
Schnifis und Düns



Mit der ÖBB Vorteilscard Family in die Sommerferien fahren

Familien können mit dem Familienpass gleich doppelt sparen: Für sie gibt es die Vorteilscard Family zum Familienpass-Tarif. Das bedeutet, dass ein auf dem Vorarlberger Familienpass eingetragener Erwachsener die ÖBB Vorteilscard Family an jedem ÖBB-Schalter in Vorarlberg (Bregenz, Dornbirn, Feldkirch oder Bludenz) kostenlos bekommt. Voraussetzung ist der gleichzeitige Kauf eines Fernverkehrstickets mit österreichischem Reiseziel außerhalb Vorarlbergs. Familien mit mehr als vier Kindern bekommen zwei kostenlose Vorteilscards Family. Die Vorteilscard ist jeweils für ein Jahr und für Kinder bis 14,99 Jahre gültig. Kleinkinder von 0 bis 5 Jahren fahren in Begleitung eines/einer Jugendlichen oder einer erwachsenen Person in ÖBB Zügen weiterhin gratis.



Familienpass-Tarif:

Eine ÖBB Vorteilscard Family gratis (beim Kauf eines Fernverkehrstickets) statt um 19 Euro.

Neue Welten entdecken beim „Reiseziel Museum“



© Land Vorarlberg

Eine Reise, die sich jede Familie leisten kann: 45 Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und im Kanton St. Gallen laden auch heuer wieder zur Entdeckungsreise ein. An drei Sonntagen im Sommer gibt es in jedem Museum ein eigens für Kinder und Familien entwickeltes Programm mit tollen Mitmach-Aktionen.

Kinder werden zu Reiseleiterinnen und Reiseleitern und

nehmen im Reisekoffer aus Holz eine tolle Sammlung an Schätzen mit. Wer schon einen Reisekoffer vom vergangenen Jahr besitzt und mitbringt, erhält beim ersten Museumsbesuch eine kleine Überraschung.

Damit der Reiseziel-Spaß auch im Freien erlebbar wird, gibt es auch heuer wieder in einigen Museen das „Reiseziel OUTDOOR“. Auf verschiedenen Routen können Familien einen ganz neuen Blick auf das Museum und die jeweilige Umgebung werfen. Jedes Kind erhält für die Reise einen Leih-Rucksack mit allerlei nützlichen Utensilien.

Familienpass-Tarif:

1 Euro bzw. 1 CH pro Person und Museum. Nicht vergessen: Vorarlberger Familienpass mitnehmen!

Details zu den Programmen: www.vorarlberg.at/familie

Letzter Termin: 1. September 2019

Auf zur Dornbirner Herbstmesse!

Vom 4. bis 8. September 2019 ist wieder Messezeit

Bekannte treffen, Produktneuheiten bestaunen, gute Unterhaltung – ein Besuch auf der Herbstmesse gehört in Vorarlberg längst zum guten Ton. Mit dem Familienpass können Familien die Messe vergünstigt besuchen. Ein Erwachsener zahlt den Vollpreis, die restlichen Familienmitglieder, die auf dem Familienpass vermerkt sind, können die Messe gratis besuchen. Das gilt übrigens auch für Großeltern.



Familienpass-Tarif: Nur ein Erwachsener zahlt Eintritt, alle anderen auf dem Familienpass eingetragenen Personen können die Messe kostenlos besuchen.

Vorarlberger Familienpass

Tel 05574-511-24159

familienpass@familienpass-vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/familienpass

Am 14. Mai 2019 organisierte der Familienverband Schnifis einen Vortrag zum Thema „Weniger Plastik im Alltag“ mit der Referentin Mag. Sabine Duelli im Sitzungszimmer der Gemeinde. Für alle, die den Vortrag versäumt haben, aber gerne im Alltag etwas verändern möchten - hier ein paar hilfreiche Tipps:



© Gemeinde | A. Amann Obf. FV,
Sabine Duelli, Manuela Geiger

Bewusst leben – Weniger Müll und Plastik im Alltag

Umweltschutz ist derzeit in allen Medien ein großes Thema. Wir verbrauchen zu viele Rohstoffe, um Dinge herzustellen, die wir oft nur sehr kurz nutzen (z.B. Verpackungen); hinterher landen die Abfälle häufig in der Natur, wo sie dann für viele Generationen bleiben. Auch bei uns in Österreich! Nicht etwa, weil wir Plastikflaschen beim Spazierengehen wegwerfen, sondern weil z.B. Kunststoffpartikel aus Waschmitteln, Haarshampoos oder Duschgels ins Abwasser gelangen. Außerdem nimmt unser Körper über Kosmetika, (verpackte) Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände aus Plastik winzig kleine Kunststoffpartikel auf, die sogar unsere Zellwände durchdringen oder unseren Hormonhaushalt beeinflussen können.



Plastik zu vermeiden schützt also nicht nur unsere Umwelt, sondern auch deinen eigenen Körper! Und es gibt vieles, das sich recht einfach vermeiden lässt.

Tipps fürs Bad:

- * Seife statt Duschgel
- * Festes Haarshampoo
- * Zahnpasta ohne Mikroplastik (Pulver, Tabletten oder Bio-Zahnpasta)
- * Biokosmetik oder Kosmetik selbst herstellen –



z.B. kann man ein wirksames Deo aus Wasser, Maizena und Natron in wenigen Minuten um sehr wenig Geld selbst machen

mit der App ToxFox lässt sich konventionelle Kosmetik rasch auf hormonell aktive Substanzen überprüfen

Tipps rund um Lebensmittel:

- * Stofftaschen / Dosen zum Einkaufen mitnehmen bei Obst, Gemüse, Wurst, Brot oder Käse
- * Lebensmittel in Papier- oder Glasverpackungen kaufen (die Gläser können für Marmelade oder zur Aufbewahrung wiederverwendet werden)
- * Speisereste in Weckgläsern / Glasschüsseln aufbewahren
- * Bienenwachstücher statt Alufolie oder Plastikfolie verwenden
- * Kinderjausenboxen für die Schule aus Edelstahl, Trinkflaschen aus Glas (mit Schutzhülle)

Gerade bei **Wasch- und Reinigungsmitteln** kann man ganz einfach vieles auch selbst herstellen. Meistens wird dafür nur Natron, Soda, Kernseife, Zitronensäure, Essig und Wasser benötigt. Es ist erstaunlich, wie wirksam diese selbst gemachten Mittel sind – unsere Großmütter hatten ja auch saubere Häuser, lange bevor die Industrie die vielen verschiedenen chemischen Produkte erfunden hat!



Zum einfachen Ausprobieren gibt es **Natron, Soda** und **Zitronensäure** auch in kleinen Gläsern im **ADEG** in Schnifis zu kaufen. Sämtliche Rezepte findet ihr unter **smarticular.net**.

... und noch ein **allgemeiner Tipp**: Vor jedem Einkauf, gerade bei Konsumgütern, einfach fragen: „*Brauche ich das WIRKLICH?*“ – oder landet es ohnehin bald in einem Kellerregal und früher oder später im Müll?

Sabine Duelli

Schnifner Fraua

Rückblick Frühstück am Äpele



Ein toller Erfolg war unser gemeinsames Frühstück beim Äpele. 23 begeisterte Frauen und neun Kinder fuhren mit dem Schnifner Bähnle und dann zu Fuss bzw mit dem Landbus bei traumhaft schönem Wetter zum Dünser Äpele. Florian und sein Team hatten uns ein ausgiebiges Frühstück hergerichtet. Nebenbei wurde geplaudert, diskutiert und viel gelacht. Am frühen Nachmittag machten sich alle wieder auf den Weg nach Schnifis.

Näh-Workshop

Möchtest auch du in einer geselligen Runde kleine Kunststücke nähen?

z.B. Baby- oder Kinderbekleidung, eine Kuscheldecke, Kissen, Stofftaschen ...



Wir helfen dir gerne beim Zuschneiden und Nähen. Bestimmt gibt es auch den einen oder anderen Näh Tipp zu Tauschen ☺

Mitzubringen: Nähmaschine, Stoffe, Schere, Maßband Stecknadeln ...

Eine Overlock und ein Bügeltisch stehen bereit!

Kursleiterin: Juliana Berchtel

Wann: ab 26. September 2019

6mal – jeden Donnerstag von 19:00 bis 22:00 Uhr

Wo: Pfarrheim Schnifis

Kosten: € 25 für Mitglieder - € 30 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung: bis Montag, 23. September 2019 bei Juliana Berchtel

Tel.Nr.: 0664 73 65 31 25 telefonisch oder per WhatsApp

Heilfasten nach Hildegard von Bingen



Das Hildegard-Brotfasten ist ein sanftes Fasten, bei dem es nicht nur um Kilos geht, sondern um Entgiftung und Reinigung im ganzen Körper.

Es ist die beste Gesundheitsvorsorge! Da das Fasten in Gruppen leichter fällt, finden tägliche Treffen statt.

Termin: Einführung – Mittwoch, 9. Oktober 2019 von 19:30 bis 20:00 Uhr

Wo: Pfarrheim Schnifis

Kurs: Montag, 14., Dienstag, 15., Mittwoch 16. und Freitag, 18. Oktober 2019, jeweils um 18:00 Uhr - Donnerstag ist frei!

Abschlusstreffen: Samstag, 19. Oktober 2019 um 8:30 Uhr

Kosten: € 68 für Fastenbegleitung und € 12 für Birnbrei

Anmeldung: bis Freitag, 4. Oktober 2019 bei Cornelia Berchtel ,Tel.Nr.: 05524 21 07



GEMEINDERATSWAHL 2020

„Red mit – mach mit – misch mit!“

Eine parteiunabhängige Initiative des Frauennetzwerkes Vorarlberg!

Im Frühjahr 2020 finden in Vorarlberg Gemeindewahlen statt. Wer in der Gemeindestube sitzt, gestaltet das Leben in seiner Gemeinde ganz entscheidend mit.

Wenn man aber auf die Mitwirkung von Frauen in den Gemeindestuben schaut, dann ist man ernüchtert. Nur rund 23 Prozent der Gemeindemandatäre sind Frauen. Das sind noch weniger als im Landtag oder im Nationalrat.

Zwar steigt der Frauenanteil, seit vor 100 Jahren das Frauenwahlrecht eingeführt wurde. Von gleichberechtigter Mitbestimmung kann aber noch keine Rede sein.

Ein Veranstaltungsangebot soll Frauen heute schon ermutigen, sich stärker zu engagieren. Die Initiative „red mit – mach mit – misch mit“ will mehr Frauen in die Politik bringen. Bei den Veranstaltungen berichten Gemeindevertreterinnen in den verschiedenen Regionen des Landes über ihre Erfahrungen in der Politik, wie sie dazu gekommen sind und wie sie selbst davon profitieren.

**22.10.2019 / 20 Uhr KOM Altsch und
23.11.2019 / 19 Uhr Freihof Sulz**

„Hock Hera“

Mit „Hock hera!“ wollte der Schnifner Kulturausschuss wieder eine alte Form der dörflichen Kommunikation ins Bewusstsein rufen. Nämlich, dass man sich vor dem Haus zu einem gemütlichen Plausch trifft.

Sieben Familien hatten sich als „Gastgeber“ gemeldet und erfreulicherweise konnten alle guten Zulauf verzeichnen. Vor allem Nachbarn, aber auch Leute, die man vielleicht nicht erwartet hätte, sorgten für rege Gespräche. Interessant war auch zu sehen, wie vielfältig gemütliche Sitzplätze sein können: Terrassen, Vorplätze, Gartenhäuschen oder im Schatten unter einem Baum. Dass da und dort der vorgeschlagene Zeitrahmen weit überzogen wurde, lässt auf ein angenehmes Gesprächs- und Sitzklima schließen.

Obmann Herbert Dünser möchte sich im Namen des Kulturausschusses ganz herzlich für die Gastfreundschaft der teilnehmenden Familien bedanken. Nach den positiven Rückmeldungen ist eine Wiederholung dieser Aktion nicht ausgeschlossen.

(Fotos „Hockhera“ von den sieben teilnehmenden Familien, eines davon am Titelblatt / © Kulturausschuss)



KULTURAUSSCHUSS

Wanderausstellung „wo anders hin - Auswanderergeschichten aus dem Walgau“



Vom 21. bis 30. Juni war die Wanderausstellung „wo anders hin - Auswanderergeschichten aus dem Walgau“ in unserem Laurentiussaal zu sehen. Zwischen 1700 und 1914 wanderten allein aus Schnifis 101 Personen aus, ein Großteil in die Schweiz, einige aber auch bis nach Nord- und Südamerika.



Dr. Dieter Petras, der die Ausstellung zusammengestellt hat, gab bei der Eröffnung einen Einblick in seine Forschungsarbeit. Interessant waren seine Erklärungen über die Ursachen und Umstände der Auswanderung, vor allem aber machten Einzelschicksale von Emigranten betroffen.

So etwa ein in Shanghai erfolgreicher Uhrmacher, der dort als Staatenloser lebte, weil ihm die Stadt Bludenz die Zuerkennung des Heimatrechtes (vergleichbar mit einem heutigen Pass) verwehrte.

Oder Johann Fritz, der sich gleich nach der Musterung von Ludesch aus auf den Weg nach Afrika machte, dort u.a. als Bahnarbeiter und Farmer eine gute Existenz aufbaute, zweimal zurück in die Heimat reiste, um eine „weiße“ Frau zu suchen, nach einer Kriegsgefangenschaft in Ägypten zunächst erfolglos um Kriegsentschädigung ansuchte und schließlich nach Argentinien auswanderte.

Oder Antonia Matt, eine ohne Beine geborene Ludescherin, die als Schaufensterpuppe fungierte, ehe sie als Variété- und Zirkusattraktion durch alle Kontinente reiste.



Petras macht bewusst, dass Aus- und Einwanderung etwas Natürliches und jederzeit Stattfindendes ist. Ohne Migration wären wir alle noch Bewohner Afrikas!

Herbert Dünser appellierte an die Eröffnungsbesucher, aus der Geschichte zu lernen. Denn so, wie heute Menschen aus krisengeschüttelten Ländern zu uns kommen, weil wir hier nüchtern betrachtet einen wirklich hohen Lebensstandard haben, so flohen vor 200 Jahren Menschen aus unseren erbärmlichen Verhältnissen in Länder, die ein besseres Leben erhoffen ließen. Und heute wie damals findet man unter den Migranten erfolgreiche Karrieren wie auch gescheiterte oder gar kriminelle Existenzen. Der Schnifner Brunnenbauer Martin Scherer floh als wegen Geldunterschlagung Verurteilter nach Amerika. Dank seiner Briefe bzw. die seiner Nachfahren ließ sich eine interessante Familiengeschichte aufzeigen.

Obwohl das extrem heiße Wetter für eine Ausstellung nicht förderlich war, interessierten sich an die 80 Besucher für die Auswanderergeschichten.

Herbert Dünser, Vors. Kulturausschuss

Zum Vormerken

2. Fotonachmittag

Am Sonntag, **8. September**, um **15.00 Uhr** werden im Laurentiussaal wieder „BILDER VON DAMALS“ gezeigt. Diesmal zum Thema Dorfansichten.

Kuchen und Getränke sind erhältlich, der Eintritt ist frei.



Fotos: Schnifis-Fallersee 1969 und Promeleng 1955, © Gemeindearchiv

Zum Vormerken

Musikkabarett „Feierabend“

Am Samstag, **12. Oktober**, um **19.30 Uhr** sind Konrad Bönig und Dorothea Rosenstock mit ihrem Programm FEIERABEND im Laurentiussaal zu Gast. Der Kulturausschuss und die „Schnifner Fraua“ laden Sie herzlich zu diesem frechen und tiefgründigen Musikkabarett ein.



© K. Bönig

TENNISCLUB SCHNIFIS



Einiges los war heuer bereits beim TC Schnifis, sportlich und auch gesellschaftlich. Dazu im Detail nun mehr:

Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft

Die diesjährige Saison der Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften bestritten wir zum zweiten Mal gemeinsam mit dem TC Nenzing als Spielgemeinschaft. Absolutes Highlight der diesjährigen Saison, die wie gewohnt im Mai und Juni stattfand, war der Aufstieg der ersten Herren-Mannschaft in die höchste Spielklasse Vorarlbergs. Nenzing – Schnifis gehört somit im nächsten Jahr zu den acht besten Mannschaften im Land. Sehr erfreulich ist außerdem die Tatsache, dass immer mindestens drei Spieler aus Schnifis im Einsatz waren. Auch neben diesem absoluten sportlichen Höhepunkt in der 40-jährigen Vereinsgeschichte, spielten unsere Akteure in 7 weiteren Mannschaften und erzielten dort ebenfalls beachtliche Ergebnisse.

Diasehrfolgreiche Herrenteam



Jubiläumsfest

Unser Jubiläumsfest ist Geschichte und fand am 06. Juli auf unserer Anlage statt. Wir dürfen ein sehr positives Fazit ziehen, obwohl wir am Nachmittag großes Pech mit dem Wetter hatten und den starken Windböen leider zwei Zelte zum Opfer fielen. Hier gebührt Norbert Lins und der Funkenzunft ein großes Dankeschön, die alle sehr cool reagierten.



Im Anschluss an das Gewitter wurde spontan umgebaut, und sogar die letzten Tennismatches des Tages konnten fertig gespielt werden. Insgesamt fanden 14 interessante Begegnungen des Walgauturniers über den Tag verteilt in Schnifis statt.

Der Stimmung am Abend tat das Unwetter überhaupt

keinen Abbruch. Im Gegenteil, die Party hätte nicht viel ausgelassener sein können. Simon zeigte bis halb 5 auf der Terrasse als DJ eine starke Leistung, 24 Stunden später wurde er dann Papa. Der Tennisclub gratuliert recht herzlich!

Ein großes Dankeschön nochmal an alle Mitglieder, die tatkräftig mitgeholfen haben, an unsere Sponsoren, an alle Besucher und an den TC Nenzing, durch den die Veranstaltung in dieser Form erst möglich geworden ist.

Auch das Walgauturnier verlief über 14 Tage in Nenzing sehr erfolgreich und mit großer Beteiligung vom TC Schnifis, sowohl auf, wie auch neben dem Platz.

Oliver Berchtel, Schriftführer
Bilder © TC Schnifis



*Alles Wissenswerte über Schnifis
unter www.schnifis.at
auch am Handy mit Gem2Go*





Tagesbetreuung Jagdberg

Auszeit für pflegende Angehörige

Nutzen Sie Ihre Chance, neue Kraft zu tanken. Damit Sie sich auf Ihre wichtige Aufgabe konzentrieren können, sollten Sie zwischendurch auch an sich selbst denken. Eine kurze Auszeit tut allen gut – Ihnen genauso wie Ihren Angehörigen, um die Sie sich danach mit neuer Kraft kümmern können. Ob für ein paar Stunden oder den ganzen Tag.

Viele pflegende Angehörige neigen dazu, sich selbst zu überlasten, und die eigenen Bedürfnisse zu vernachlässigen. Hier kann die Tagesbetreuung in Satteins, Alte Schlinserstraße, wertvolle Unterstützung anbieten.

Das Tagestreffteam freut sich über Ihren Besuch – derzeit bieten wir dazu die Möglichkeit jeweils am Dienstag und Donnerstag von 10 Uhr bis 17 Uhr

Anmeldung und Information Einsatzleitung Gabi Furxer, ☎ 0664/730 83 644



Warum Mitglied werden?

Geborgenheit ist ein stärkeres Wort für Glückseligkeit. Unsere Pflege bedeutet oft mehr, als Worte beschreiben können. Bleiben Sie in Ihrer vertrauten Umgebung!

Nicht nur in Punkto Finanzen und Pension sind Vorsorgen angesagt, auch für die Gesundheit will vorgesorgt sein. Mit € 30,00 jährlich leisten Sie sich eine eigene Vorsorge – für alle Fälle ...

Sollten Sie als Nichtmitglied den Krankenpflegeverein benötigen, ist ein Nachkauf von 10 Jahren Mitgliedschaft notwendig und somit ein Beitrag von Euro 300,00 zu bezahlen, um die Leistungen des KPV Jagdberg in Anspruch nehmen zu können.

Mitglied kann jede Person werden, die in einer der Mitgliedsgemeinden ihren Wohnsitz hat. **Eine Mitgliedschaft pro Haushalt genügt für alle HH-Mitglieder. DANKE!**

www.krankenpflegeverein-jagdberg.at
kpv@krankenpflegeverein-jagdberg.at

Feuerwehrjugend Schnifis 20-Jahr-Jubiläum & Trainingsbewerb

Am Samstag, dem 1. Juni 2019, fand bei strahlendem Sonnenschein der Trainingsbewerb der Feuerwehrjugenden Vorarlbergs statt.

Zudem wurde das 20jährige Bestehen der Schnifner Feuerwehrjugend in Form eines großen Familienfestes gebührend gefeiert. 21 Gruppen nahmen am Trainingsbewerb teil und zeigten ihr Können. Zahlreiche große und kleine Fans feuerten die Jugendlichen bei ihren Trainingsläufen an. Zusätzlich stellte die Schnifner Wehr ein vielfältiges Rahmenprogramm auf die



Beine. Neben Kistensteigen, Hüpfburgen, Bubblebällen und einer großen Fussball-Dartscheibe wurden leckere Köstlichkeiten geboten.

Am Vorabend zum Fest trafen sich alle derzeitigen Jungfeuerwehrler sowie alle aktiven Feuerwehrmitglieder, welche ihre Feuerwehrkarriere in der FW-Jugend begonnen haben, um ein Mannschaftsfoto zu machen. Die Anzahl von 54 Mitgliedern macht uns sehr stolz (Bild unten)!

Wir danken allen Teilnehmern und Besuchern für ihr Kommen!

Katharina Moosbrugger



Feuerwehr-Bewerbssaison 2019

Bei den diesjährigen Leistungsbewerben nahmen drei aktive Gruppen der Feuerwehr Schnifis an Bewerbungen teil. Alle erreichten gute Platzierungen bei den **Kuppelcups in Blons und Nenzing**. Auch beim offiziellen Trainingsbewerb des Landes in Satteins waren unsere Gruppen vorne mit dabei. Die Gruppe **Schnifis 1** nahm auch beim **Trainingsbewerb in Huben/Ötztal** teil und siegte. Die intensive Vorbereitungszeit wurde dann mit sehr guten Platzierungen beim **Landesleistungsbewerbe 2019 in Rankweil** belohnt.

Schnifis 1:

3. Rang/FLA Silber A, 9. Rang/BFLA Bronze A

Schnifis 2:

5. Rang/FLA Silber A, 6. Rang/BFLA Silber A

Schnifis 3:

1. Rang/FLA Bronze B, 1. Rang/BFLA Bronze B

Schnifis 1 und 2 qualifizierten sich mit ihren Platzierungen fürs Finale um den Goldenen Helm. Leider lief es im Finale nicht ganz so rund und die Leistungen reichten nicht für die Trophäe.

Am darauffolgenden Wochenende fanden die **39. Nasseleistungsbewerbe des Bezirks Feldkirch/Dornbirn in Viktorsberg** statt. Die Feuerwehr Schnifis war mit 3 Gruppen am Start, das ist eine stattliche Anzahl von 27 Schnifnern. Die Gruppe **Schnifis 1** brachte an diesem Tag ihr Können genau auf den Punkt holte sich überlegen den Tagessieg und im Finale die **Goldene Pumpe**. Der Sieg wurde ausgiebig gefeiert, und so fand die Bewerbssaison 2019 einen eindrucksvollen Abschluss.

Wir gratulieren allen Wettkämpfern aus Schnifis!



© FW Schnifis Finale Viktorsberg | Fotocredit Bernd Hofmeister

Feuerwehrjugend

Die Feuerwehrjugend nahm heuer mit zwei Gruppen am Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Rankweil teil. In der Zeit zuvor probten sie fleißig zweimal wöchentlich, und auch ein intensives Probewochenende durfte natürlich nicht fehlen. Auch beim Trainingsbewerb zum 20-Jahr-Jubiläum in Schnifis zeigten sie ihr Können und halfen fleißig mit, war es doch die eigene Feuerwehr, die diesen für das ganze Land ausrichtete.

Leider schlichen sich dann aber am großen Tag beim Landesbewerb einige Fehler ein. Die Bronze-Gruppe erreichte den 7. Rang und die Silbergruppe wurde in ihrer Klasse Dritte.

Wir danken den Jugendlichen für ihren Einsatz und Probenfleiß!

Mariette Jenni



© FW Schnifis Goldene Pumpe | Fc B. Hofmeister

Gemeindemusik Schnifis zu Gast im Wegacker

Als voller Erfolg erwies sich das erste Winkelkonzert der Gemeindemusik.

Statt den üblichen Platzkonzerten beim Gemeindezentrum wechselten die Musikanten den Schauplatz in den Wegacker auf den Vorplatz von Karin und Manfred Vonbrül.



Die zahlreichen Besucher waren ein Beweis dafür, dass dieses neue Format gut ankommt. Bernhard Berchtel hatte mit seinen 12 Jungmusikanten ein schönes Einleitungsprogramm einstudiert, welches durch das Gesamtspiel mit den "Alten" abgerundet wurde.

Erstmals dirigierte anschließend Kpm. Monika Barcsai mit dem äußerst gehörfälligen Sommerprogramm ein Konzert in den Schnifner Gemeindegrenzen.

Ihr temperamentvolles Auftreten fiel nicht nur dem Publikum auf, sondern riss auch die Musikanten mehr und mehr mit. Obmann Philipp bedankte sich zum Schluss bei Monika mit einem netten Blumengruß. Voll Freude schaut der Verein bereits dem nächsten Winkelkonzert 2020 entgegen.



Jubiläums-Gipfelmesse auf dem Hochgerach

Fast exakt 40 Jahre nach der Einweihung des Gipfelkreuzes auf dem Hochgerach feierten wir Musikanten mit Pfarrer Joe Egle aus Gaschurn eine Gipfelmesse anlässlich des runden Jubiläums.

Die Gemeindemusik hatte im Jahre 1979 nach mehreren Fußmärschen das Kreuz auf dem 1985 m hohen Aussichtsberg erstellt. Weit über 100 Personen folgten der Einladung zur Gipfelmesse. Die Musikanten umrahmten die Feier unter der Leitung von Vize-Kpm. Günter Berchtel.

Anschließend gab es auf der Alpe Alpila ein Ständchen beim neuen Alppersonal, welches die vielen Wanderer bestens verpflegte. Zum besonderen Erlebnis wurde die Hubschrauber-Rettung eines Rindes aus dem Alpila-Tobel, das sich zwei Tage zuvor bei einem Gewitter dorthin verirrt hatte, und sich nicht mehr aus eigener Kraft befreien konnte.

Endless Summer Party

Ein Revival der Endless Summer Party gibt's am 14. September im Laurentiusaal. Ein besonderes Highlight wird die Interaktive Bar. Bei der Interaktiven Bar spielen zwei Teams gegeneinander und ein Team kann so schneller die Happy Hour erreichen. Für Musik, Getränke und Essen wird bestens gesorgt. Wir Musikanten freuen uns auf Euer Kommen und einen gelungenen Sommerausklang.

Gebhard Berchtel, Schriftführer
Bilder ©GM Schnifis



SCHNIFISSCHNAUF 2019

Die Wettervorhersagen waren nicht allzu optimistisch und dennoch kamen viele zu uns nach

Schnifis. So fand am Sonntag, dem 16. Juni 2019 der traditionelle Schnifisschnauf der ViennaLife zu Gunsten des Schulheim Mäder statt. Profisportler, ambitionierte Amateure und ganze Familien: Fast 75 Teilnehmer bewältigten die 4,8 Kilometer und 650 Höhenmeter von Schnifis rauf bis auf das Henslerstüble oberhalb von Dünserberg. Insgesamt konnten wir über 150 Gäste am Hensler begrüßen.

Zum Sportlichen Ergebnis:

Der weltbekannte Skibergsteiger Patrick Innerhofer krönte sich mit der fabelhaften neuen Streckenrekordzeit von 25 Minuten und 50 Sekunden zum Henslerkönig 2019.

Die ersten drei Plätze im Überblick:

Herren:	m/s	2019
1. Patrick Innerhofer	25:50	Henslerkönig
2. Reinhard Amann	29:34	
3. Reinhard Malin	33:34	

Frauen:

1. Sabine Dünser	37:04	Henslerkönigin
2. Monika Amann	42:12	
3. Immaculada Rodriguez	43:53	

Die vollständige Ergebnisliste findet sich auf der Homepage der www.vienna-life.li

Das Schulheim Mäder:

Der Erlös des Schnifisschnauf 2019 in Höhe von mehr als CHF 11.700 kommen dem Schulheim Mäder zugute. Das Schulheim Mäder ist ein besonderer Ort für besondere Menschen. Derzeit werden rund 70 junge Menschen mit Körper- und Schwermehrfachbehinderungen aus vielen Regionen Vorarlbergs betreut.

Die Erlöse aus dem Schnifis-Schnauf werden gezielt für die Organisation von Sommercamps für Kinder eingesetzt, die ganz besonderer Betreuung bedürfen.

Dafür durfte die Vienna-life-insurance erstmals den

„Günter Geyer Award“ am 2. Juli 2019 entgegennehmen, ein Preis, der Konzernen für ihr soziales Bewusstsein und Engagement verliehen wird.

Reaktionen der Teilnehmer:

„Liebe Frau Fend!

Wir durften wieder einen wunderbaren Schnifis Schnauf Lauf erleben!

Wieder alles bestens organisiert! Kompliment an das ganze Team und eine gute Zeit!

Bis zum nächsten Mal!“

(Sabine und Dieter Oberhöller)

...tolle Veranstaltung.

(Reinhard Malin)

„Herzlichen Dank und Gratulation zur Durchführung des „Schnifisschnauf 2019“ und für die großzügige Unterstützung an das Schulheim Mäder. Aus verschiedenen Rückmeldungen war von einer tollen Veranstaltung zu erfahren. Ich hoffe auf eine Wiederholung und dass ich das nächste Mal selbst mitlaufen kann.

(Ing. Anton Mähr, Bürgermeister Schnifis)



© Vienna-life | o.li: Leo Amann und Obmann Unterstützungsverein der Seilbahn Dr. Daniel Wiesner | auch Schnifner Beteiligung a. Henslerlauf





Schnifner
Jagd

Jägeressen und Ehrung

Am 14. Juni 2019 haben die „Schnüfner Jäger“ zum traditionellen „Jägerschmaus“ in den Aufenthaltsraum der Volksschule geladen. Neben den Initiatoren waren auch Vertreter der Gemeinde und

der Agrargemeinschaft, Landwirte aus Schnifis und Landesforstdirektor DI Andreas Amann als Gäste geladen.

Unser langjähriger Hobbykoch Mario Haug zauberte aus den besten Stücken von Reh-, Rot- und Gamswild ein hervorragendes Essen.



Verleihung Grünes

Besonders hervorzuheben war die Verleihung der Urkunde „Grünes Herz“ an den Landwirt Heinz Amann.

Diese Würdigung wird für den besonders rücksichtsvollen Umgang mit Wildtieren in der Landwirtschaft von den „Schnüfner Jägern“ verliehen.

Bild und Text: Joachim Stark für die Schnifner Jäger



Unser Vereinsausflug am 2. Juni 2019

Gut dreißig TeilnehmerInnen machten sich an einem strahlend schönen Frühsommertag auf nach Überlingen am Bodensee, wo uns eine kompetente und hochinteressante Führung des Stadtgartens zuteil wurde.

Weiter ging es nach Hof-Neuhaus zu einem Apfelbauern, der uns ein wunderbares Mittagessen in gemütli-



cher Atmosphäre servierte und uns anschließend mit dem „Apfelzügle“ in die Streuobstwiesen kutscherte. Bauer Roth verstand es, uns auf humorvolle Weise viel Wissenswertes zur Obstkultur zu vermitteln.

Ausklingen ließen wir den herrlichen Ausflug mit einem guten Gläschen beim Winter „Hornstein“ in Nonnenhorn.

Leo Amann, Obmann



© Gemeinde Schnifis

AGRARGEMEINSCHAFT SCHNIFIS

Chronologie des Hutlabrandes:

28. Mai : **Brand**

Die Alpe Hutla (erbaut 1929/30) steht in Vollbrand .

Der Stall und die Hirtenwohnung über der Sennerei werden völlig zerstört.
Die Brandursache ist nicht geklärt.

8. Juni : **Aufräumarbeiten**

Die Gebäude werden geräumt und gereinigt. Auf der Sennerei wird ein Notdach angebracht, Im abgebrannten Stall wird ein Melkstand eingerichtet. Für das Alppersonal stehen drei Wohn- und Arbeitscontainer bereit.

13. Juni: Die Abteilung für Lebensmittelkontrolle entscheidet, dass auf der Alpe Hutla gesennt werden kann.

11. Juli: **Stromversorgung**

Robert Berchtel, Alpmeister Martin Nigg und drei Mitarbeiter der E-Werke Frastanz besichtigen die geplante Stromtrasse Garmill – Obere Hutla – Hutla.

17.Juli: **Zukunft**

Die Entschädigung für den Brandschaden liegt vor; ausständig ist noch die Abgeltung für das Inventar.

Sobald die Versicherungsleistung bekannt ist, werden wir entscheiden müssen, wie es mit der Alpe Hutla weitergeht (Außerordentliche Generalversammlung).

Alpdaten

Den Sommer 2019 verbringen 42 Kühe, 69 Rinder und 31 Ziegen auf der Alpe Hutla.

Dank

Ein besonderer Dank gilt Alpmeister Martin Nigg mit seinem Alppersonal und dem Agrarobmann Robert Berchtel für ihren Einsatz um die Alpe Hutla.

Oswald Berchtel,
Schriftführer der Agrargemeinschaft Schnifis



Neuigkeiten vom ADEG – Konsumverein Schnifis



Automat vor dem Geschäft

Seit kurzem steht ein Automat direkt vor unserem Geschäft. Hier können Sie auch außerhalb der Öffnungszeiten Getränke, Snacks, verschiedene Wurstwaren, Milch und abgepacktes Brot kaufen. Bei weiteren Wünschen zur Befüllung bitte einfach Erika Bescheid geben.

Der Automat wurde versuchsweise für 3 Monate aufgestellt, dann werden wir diskutieren, ob dieses Angebot für unser Dorf nützlich ist.



Brotsäcke / Einkaufstaschen

Mitzi Berchtel hat praktische und umweltfreundliche Taschen genäht, die im ADEG verkauft werden. Ein Teil des Erlöses wird den Projekten von Theo Fritsche gespendet.

Danke für diese tolle Initiative!



Verstärkung für unser Team

Wir suchen weiterhin dringend Unterstützung für unser ADEG-Team! Bei Interesse an einer abwechslungsreichen Teilzeit-Stelle quasi direkt „vor der Haustür“ bitte jederzeit im Geschäft melden. Bitte beachten Sie unsere vorübergehenden Öffnungszeiten, bis unser Team wieder vollzählig ist!

Konsumverein Schnifis – Ihr Nahversorger

Tel: 05524 / 8502
Email: kv.schnifis@aon.at

Vorübergehende Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 7:30 bis 12:00
Mo und Fr 15:00 bis 18:00



Schnifner Edelbrenner lassen Kirschendorf Schnifis aufleben

Bei der **Landes-Prämierung 2019** erzielten Schnifner Edelbrenner ausgezeichnete Ergebnisse!

Alexander Berchtel konnte mit seinem **Kirschenbrand** den **Goldenen Sorten-Landessieg** erreichen. Weitere Silberbewertungen gab es für Zitronenbirne, Obstbrand und Zwetschkenbrand.



Leo Amann erlangte mit seinem **Kirschenbrand** eine **Goldmedaille** sowie Silber für den **Apfel-Birnenbrand**.



Anton Rauch holte gleich bei seinem ersten Einreich-Versuch mit dem **Zitronenbirnenbrand** bei den „Mostbarkeiten“, Kärnten im Rahmen der Alpen-Adria-Verkostung auf Anhieb eine **Gold-Bewertung**!

Herzliche Gratulation vom Obst und Gartenbauverein.



Früchte sammeln und zu edlen Produkten verarbeiten sichert auch den Baumbestand in unserer Gemeinde. Obstbäume erhalten ist ein bedeutender Beitrag zur Klimaverbesserung.

Wir vom Obst- und Gartenbauverein stehen allen Interessierten gerne beratend und unterstützend zur Verfügung.

Kontakt: Leo Amann, Obmann ☎ 05524 8863

Nachwuchsbrenner

Einen beachtlichen Erfolg konnte auch ein Schnifner Nachwuchsbrenner verzeichnen.

Tobias Tiefenthaler erreichte mit seinem **Zwetschkenbrand** bei der Alpen-Adria-Verkostung eine **Bronze-Medaille**.

Doch wie kommt jemand auf die Idee, Schnaps zu brennen, wenn er ihn noch nicht einmal trinken darf?

Tobias hatte aus Interesse am Schnapsbrennen (Wie geht das?) letztes Jahr die Idee, die Brennerei bei Opa Artur im Sägaloch wieder in Betrieb zu nehmen. Er war vom Obst-Auflesen, Einmischen und Brennen vom Roh- zum Feinbrand immer dabei. Fachkundig unterstützt wurde er von Meisterbrenner Alexander Berchtel.

Gratulation und weiterhin viel Erfolg!





BAUERNBRUNCH

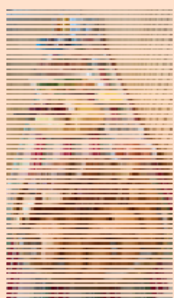
JEDEN SONNTAG 10 BIS 14 UHR

MIT BROTKORB | MÜSLI | FLEISCHPLATTE U. LACHS | RÜHREI
| GRILLWÜRSTLE | RIEBEL | SCHWEINEBRATEN - BIRNEN -
KNÖPFLE | FRUCHTSALAT, CREME BRULÉE, KAISERSCHMARREN |
KAFFEE, TEE, SÄFTE, APFELSEKT

€ 18,50 P.P

RESERVIERUNG: 0664 921 31 33

MEHR INFOS AUF
WWW.TONIS-LUAG-AHE.COM



WEIN & DINNER

JEDEN FREITAG BIS OKTOBER

4-GANG MENU

BEGLEITET MIT WEINEN VON DIETMAR GOHM, DÜNS

AB 18 UHR

€ 48,50 P.P.

RESERVIERUNG: 0664 921 31 33

TONI UND SEIN TEAM FREUEN SICH AUF EUER KOMMEN!

MEHR INFOS AUF
WWW.TONIS-LUAG-AHE.COM

Neuerrichtung Wohn- und Geschäftshaus

Im Ortskern von Schlins erfolgt im Jahr 2020 der Start für die Neuerrichtung eines Wohn- und Geschäftshauses mit ca. 800 m2 Nutzfläche. Das Gebäude besteht aus vier Wohnungen, drei Büros und einer Werkstatt.

Sämtliche Einrichtungen des täglichen Bedarfs sind bequem zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen. Die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (Bus, Bahn und Autobahn) sowie die gut ausgebauten Radwege befinden sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe.

Projektbetreiber:

MST Immobilien GmbH & CoKG
6822 Schnifis, Alte Landstrasse 231

Ansprechpartner:

Peter Bitschnau, E: peter@bitschnau.biz
Christoph Dobler, T: 0664/5242827



FÜR MOTORSPORT BEGEISTERTE

Ländle Cup 2019

Am Samstag, dem 08. Juni, fand auf der Rennstrecke in Brünn (Tschechien) zum 20-mal das alljährliche Ländle Cup Rennen für Motorräder statt. In der Klasse **Superbike 1000** konnte **Anton Winsauer** (Hnr. 35b, Jagdbergstraße), wie schon mehrmals bei dieser Veranstaltung, auch heuer wieder den **1. Platz** erreichen.

Beim anschließenden **2-Std.-Endurance-Rennen** er kämpfte er gemeinsam mit seinem Bruder **Franz-Martin Winsauer** den **2. Platz**. Insgesamt gingen 54 Teams an den Start.

Zum Abschluss dieses Rennwochenendes fuhr Anton beim internationalen **Sprintrennen** mit über 90 Teilnehmern als **3. durchs Ziel**.

Mitte Juli ging es in **Magny Cours** (Frankreich) ähnlich weiter. Auch hier konnte er von über 180 Fahrern bei den **Sprintrennen für sich entscheiden**. Beim **2-Std. Langstreckenrennen** erreichten die **Winsauer-Brüder** den **3. Platz**.

Herzliche Gratulation zu dieser sportlichen Leistung!



© D. Schregenberger | Schräglage Magny Court 2019



© D. Schregenberger | Siegerehrung LC 2019

Fridays for Future *Schnifis*

Liebe Leser/innen!

Wir sind die Schnifner Ortsgruppe von Fridays for Future.



Insgesamt haben wir schon 7-mal vor dem ADEG Unterschriften für den Klimaschutz gesammelt. Außerdem haben wir einen Brief an den Bürgermeister geschrieben, mit dem wir auf den Klimanotstand aufmerksam machen wollen.

Wir sammelten schon über 150 Unterschriften für Klimaschutz und über 50 für die Ausrufung des Klimanotstands.

Aber was ist der Klimanotstand überhaupt?

Der Klimanotstand bedeutet, dass alle Entscheidungen der Gemeinde auf Klimaunschädlichkeit überprüft werden.

Außerdem bitten wir Sie, weniger Fleisch zu essen und Produkte in Plastik-Verpackungen zu meiden. Was Sie auch tun können, wäre Bio- und regionale Produkte zu kaufen.

Wir bitten Sie, denn die Menschen haben nur noch 10 Jahre Zeit, um dem Pariser-Klima-Abkommen entgegen zu kommen (da wären wir erst <20-Jahre alt), und das Klima zu schützen!

Der Mensch hat bereits Klimaveränderungen mit extremen Folgen verursacht, welche weltweit zu spüren sind. Die weltweiten Temperaturen sind gegenüber den Temperaturen vor 200 Jahren um 1°C gestiegen, weil die Masse von Treibhausgasen in der Atmosphäre durch menschliche Bedürfnisse unnatürlich stark angestiegen ist, im Alpenraum sogar über 2°C. Um eine unkontrollierbare weltweite Erwärmung mit nicht vorhersehbaren Folgen zu verhindern, ist es unsere Pflicht, die Treibhausgase schnellstmöglich massiv zu reduzieren. Überall auf der Welt und ganz besonders auch in Österreich, da wir als reiches Land mit großem Wohlstand, mit gutem Beispiel vorangehen sollten.

Bei Fragen wenden Sie sich an uns unter schnifis@fridaysforfuture.at

Bei Interesse zu weiteren Infos, wann und wo zum Beispiel eine unserer Demos stattfindet oder wie Sie noch das Klima schützen können, bei uns auf <https://fridaysforfuture.at/regionalgruppen/schnifis>

Ihr Fridays for Future-Team:
Marika, Rebekka, David und Torge



Abschied von Theresia Amann

★05.09.1932 † 06.05.2019

Unsere Mama wurde am 5. September 1932 als fünftes Kind von Anna und Theodor Rauch in Düns geboren. Schon früh mussten die Kinder im bäuerlichen Betrieb mithelfen, und trotzdem gab es von allem nur wenig. Gerade einmal fünf Kühe versorgten die bald schon neunköpfige Familie.

Resi – wie sie schon als Kind von allen genannt wurde - war ein quirliges, lustiges Mädchen, das ihr Leben mit viel Gottvertrauen zu meistern versuchte. Ihre Haltung „Mit allem zufrieden sein, das Leben annehmen, wie es ist und trotz aller Sorgen immer fröhlich sein“ versuchte sie auch später an uns Kinder weiterzugeben.

In der Schule war sie eine gute Schülerin – wie Mama immer mit Stolz erzählte. Seitenlange Gedichte wie z. B. Schillers Glocke konnte sie noch in hohem Alter rezitieren.

Als Resi 7 Jahre alt war, starb ihre Mutter Anna im Kindbett. Ein schwerer Schicksalsschlag für die ganze Familie. Ihr Vater war nun allein mit 10 Kindern.

Schweren Herzens traf er die Entscheidung, die 9jährige Resi beim selbst kinderlosen Ehepaar Kohler in Bregenz in die Obhut zu geben. Obwohl unsere Mama bestens aufgehoben war, hatte sie Sehnsucht nach ihren Geschwistern und ihrem Papa. Als ihr Vater sie eines Tages in Bregenz besuchen kam, lief sie auf ihn zu, umklammerte ihn und begann bitterlich zu weinen. Nun konnte er nicht anders und brachte sie wieder nach Hause.

Als Theodor eine neue Frau gefunden hatte, hoffte er, die Familie so zusammenhalten zu können. Mit ihr hatte er noch weitere 4 Kinder. Doch wieder schlug das Schicksal zu. Ihr Vater verstarb 1953 und seine jetzt 14 Kinder und seine noch junge Witwe litten bittere Not. Leider brach die Großfamilie damals auseinander. Viel zu schwach war die Bindung der Halbgeschwister. Über diese Zeit hat unsere Mama nie gesprochen.

Mit 16 begann Resi eine Ausbildung als Schuhverkäuferin im Schuhgeschäft Tagwerker in Feldkirch. Eine

Tätigkeit, auf die sie ein Leben lang stolz war, und die sie mit großer Begeisterung ausführte. Das junge Mädchen war eine äußerst beliebte Arbeiterin, da sie bemüht, flink und stets gut gelaunt war. Oft beschritt sie auch durchwegs ungewöhnliche Wege, um Probleme zu lösen. Eine Anekdote besagt, dass sie einem etwas heiklen Kunden („die Schuhe passen gut, aber ich hätte sie gerne in rot“) diese einfach mit roter Schuhcreme anmalte und verkaufte.

In dieser Zeit lernte sie auch Helmut kennen. Unseren Eltern war über das Entstehen dieser Liebe nur wenig zu entlocken; nur so viel: Unser Vater war damals in Ausbildung in der LBA (Lehrerbildungsanstalt) und fuhr mit dem Bus zur Schule - und in diesem Bus fuhr auch Resi zur Arbeit.

1956 heiratete Mama mit 24 Jahren ihren Helmut. Eine Liebe, die ein Leben lang andauern sollte. Nach einer kurzen Station in Satteins übernahm mein Vater die Lehrerstelle in Dafins. Von diesem Ort sprachen meine Eltern stets mit großer Freude. Barbara, die Zwillinge Meinrad und Wolfgang, sowie Maria und Martin wurden hier geboren. Von nun an richtete sich alles nach den Kindern, Mama ging in ihrer Mutterrolle komplett auf. Ihre Kinder waren ihr Leben und sie bedeuteten ihr alles. Dieser Abschnitt gehört zu den glücklichsten Zeiten ihres Lebens. Noch heute hängt ein Bild von Dafins, das sie zum Abschied bekommen hatten, in unserem Flur.

Neun Jahre später übernahm Vater dann die Lehrerstelle in Röns und begann mit dem Hausbau in Schnifis. Auch die Familie wuchs mit der Geburt von Rochus weiter heran. 1966 konnten sie voller Stolz in das neue Heim in Schnifis einziehen, wo Paul, unser jüngstes Familienmitglied, zur Welt kam.

Wir hatten eine schöne, unbeschwerte Kindheit. Niemals konnte unsere Mama böse auf uns sein. Jeder hatte seinen Platz, und unsere Eltern versuchten uns allen eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Mama lernte mit all ihren 7 Kindern in den ersten beiden Hauptschuljahren die Englischvokabeln. Und spätestens, als Paul dran war, konnte sie sie schon richtig gut.

Wichtig war ihr auch der sonntägliche Kirchenbesuch. Der war Pflicht.

In ihrer spärlichen Freizeit liebte es Resi, Theater zu spielen und Gedichte vorzutragen. Im Familienverband konnte sie dieser Leidenschaft nachgehen, wo sie bei Seniorennachmittagen, beim Fischerfest oder im Fasching Gedichte und Sketches vorführte. Eine weitere Aufgabe, die sie mit absoluter Liebe und Hingabe

übernahm, war das Stricken von Patschen für jedes Schnifner Neugeborene. Einige, die diesen Text lesen, werden das große Glück gehabt haben, die ersten Monate ihres Lebens in Resi-Pötschle verbracht zu haben.

Mama litt sehr darunter, dass sich die Familie später entfremdete. Die Krankheit ihres Sohnes Wolfgang belastete sie zudem schwer.

Unerschütterlich aber ihr Gottvertrauen, groß die Freude, die sie hatte wenn Enkelkinder vorbeikamen. Ich muss wohl nicht betonen, dass den Enkelkindern jeglicher Wunsch jederzeit erfüllt wurde.

Die letzten Jahre wurde Mama auf Grund mehrerer kleiner Schlaganfälle zusehends schwächer und brauchte Pflege. So lange er konnte, übernahm Papa diese Aufgabe. In dieser Zeit merkten wir aber auch, wie tief die Bindung zwischen ihr und unserem Vater war. Schließlich aber mussten wir uns für eine 24-Stunden-Pflege entscheiden. Die beiden Pflegerinnen Mariana und Doina betreuten Resi in dieser Zeit aufopfernd. Papa half mit.

Am 6. Mai verstarb unsere Mama friedlich im Schlaf. Neben ihrer großen Liebe, ihrem Helmut.

Als sie starb, begann gerade die Sonne den kalten Morgen zu vertreiben. Die Vögel zwitscherten, die Blüten des Hahnenfußes öffneten sich und tauchten die Wiesen in ein sattes Gelb. Mutter liebte diesen Anblick, und der Mai war ihr absoluter Lieblingsmonat.

Auf den Tag genau vor 61 Jahren brachte sie zu diesem Zeitpunkt Zwillinge zur Welt.

Liebe Mama, das Lächeln des beginnenden Frühlings soll immer bei dir sein.

Deine Familie



Antonia Berchtel

✱ 01.08.1929 † 02.06.2019

Zwei Monate vor ihrem 90. Geburtstag verstarb am 2. Juni Antonia Berchtel aus der Unterhaldal im Kreise ihrer Kinder. Viele Trauergäste erwiesen der Verstorbenen sowohl bei der Totenwache als auch beim Auferstehungsgottesdienst die letzte Ehre. Die Töchter von Antonias Gotakind Elvira Sohm verleihen der Totenwache die musikalische Umrahmung, dem Auferstehungsgottesdienst die Gemeindemusik Schnifis.

Unser Land befand sich in einer großen Weltwirtschaftskrise, als Antonia im August 1929 mitten in Schnifis zur Welt kam. „Molerles“ Gebhard und seine Frau Agnes, geb. Walter, aus Thüringen freuten sich sehr über ihr viertes Kind, dem noch zwei folgen sollten. Die 6 Kinder wuchsen in sehr bescheidenen Verhältnissen auf.

Die Volksschulzeit fiel mitten in die Wirren des zweiten Weltkriegs. Die letzten zwei Kriegsjahre verbrachte Antonia als Haushaltshilfe in Weiler. Dort konnte sie den Einzug der Franzosen am Ende des Weltkrieges miterleben. Anschließend kam sie nach Bludesch, wo sie – ebenfalls als Haushaltshilfe – in einer großen Landwirtschaft tatkräftig anpackte. Diese Zeit blieb ihr besonders in Erinnerung, da sie dort das Melken und den Umgang mit Pferden lernte.

1948 trat Antonia in die Firma Kastner in Thüringen ein, wo sie drei Jahre in der Spinnerei tätig war. Den Weg legte sie – zusammen mit vielen anderen Schnifnern – täglich zu Fuß durch den Buchwald zurück, was besonders im Winter auf dem ungepflügten Waldweg oft mühsam war.

Im dritten Jahr gab es dann endlich ein paar Schillinge als „Weggeld“, welches Antonia sogar behalten durfte – jedoch heimlich der Mission spendete.

Einen schlimmen Schicksalsschlag erlitt die Familie, als Mama Agnes im Alter von nur 53 Jahren nach einem strengen Tag auf dem Acker den Folgen eines Herzschlags erlag. Antonia erzählte, dass sie ihren Vater nur zweimal im Leben weinen sah – einmal, als die Kirchenglocken während des Krieges abgeholt worden sind, um daraus Munition zu machen, und das zweite Mal, als sich die Kinder von ihrer Mama am Totenbett verabschiedeten.

Die älteste Tochter Brigitta übernahm daraufhin den Haushalt und pflegte ihren Vater Gebhard und seine Geschwister bis an deren Lebensende.

Zwischenzeitlich abermals als Haushaltshilfe im liechtensteinischen Triesen tätig, führte Antonia 1952 die Liebe zurück in ihr Heimatdorf.

Doch bevor sie ihren Willi heiratete, lernte sie im Schnifner Bädle die Kochkunst von Fanny Amann kennen und schnupperte in Weiler bei mehreren Familien das Pflegen nach Hausgeburten. Willi hatte in dieser Zeit den Dorfladen seines Vaters übernommen und war bis zu seiner Pensionierung als Geschäftsführer „Lada Willi“ des damaligen Konsums tätig. Am 28. April 1953 endlich führte er seine allernächste Nachbarin Antonia in Schnifis vor den Traualtar. „S`Becka“ Artur besaß damals das einzige Auto im Dorf, das bei Hochzeiten stets zum Einsatz kam. Leider erlitt er beim Abholen einiger Hochzeitsgäste in Thüringen eine Panne, sodass diese mit großer Verspätung zur Trauung erschienen.

Ein Jahr nach der Hochzeit kam mit Otmar der erste Stammhalter zur Welt, dem im Zweijahres-Schritt Herlinde, Peter und Gebhard folgten. Sie alle erlebten eine unbeschwerte Kindheit oberhalb des Konsums, dem heutigen Pfarrheim. Da diese Wohnung dann aus allen Nähten platzte, wurde 1961 mit dem Bau eines Eigenheims in der Unterhalde begonnen, welches 4 Jahre später endlich bezogen werden konnte.

Trotz der vielen Arbeit mit ihren 4 Kindern half Antonia ihrem Gatten oft im Konsum aus. Durch die vielen ehrenamtlichen Nebenjobs von Willi, der auch als Vereinsmeier bekannt war, verbrachte Antonia viele Abende alleine mit ihren Kindern, was sie sich aber nie anmerken ließ und eine liebevolle und oft lustige Mutter war. Mit ihrem verschmitzten Humor gelang es ihr, ihre 4 Zöglinge bis ins hohe Jugendalter in den April zu schicken, wobei sie jedes Jahr mit neuen Ideen aufwartete.

Den großen Halt in ihrem Leben bildete ihr tiefer Glaube, den sie ihren Kindern und Enkeln immer wieder vermittelte, was bei diesen bis heute seine Spuren hinterlassen hat.

Antonia war selber 34 Jahre im Kirchenchor tätig und besuchte bis Ende März 2019 regelmäßig den Sonntagsgottesdienst. Als der Kirchenchor zu Beginn der 80er-Jahre in voller Blüte stand, nahm er auch regelmäßig am Fußball-Ortsvereinsturnier teil, wobei sich Antonia mehrmals als schillernde Torfrau erwies.

Einen herben Verlust stellte für Antonia der Tod ihres Gatten Willi dar, der innerhalb weniger Monate am Muttertag 1993 seinem Krebsleiden erlag. Zwei Wochen davor konnte das Jubelpaar noch bei einer Hausmesse im Kreis ihrer Angehörigen den 40sten Hochzeitstag feiern.

Nach Willis Tod wurde Antonia der Mittelpunkt ihrer achtköpfigen Enkelschar. Viele Tage und Nächte verbrachten diese bei Oma Toni, wie sie immer liebevoll genannt wurde. Daneben war Antonia auch sehr um

ihre Nachbarschaft bemüht, mit der sie zeit ihres Lebens ein sehr vertrautes und hilfsberechtigtes Verhältnis hatte. Speziell für ihre Schwägerin Maria mit Sohn Manfred war Antonia eine wichtige Ansprechperson.

Ein Highlight für die ganze Familie und auch die Dorfgemeinschaft waren „Antonas riesige Butterzöpfe“, die sie zu allen Gelegenheiten buk, den letzten noch vor zwei Monaten für ihren Schwiegersohn Herbert.

Die abwechselnden Einladungen zum Sonntagsstisch bei



ihren Kindern oder bei ihrer Schwester Resi genoss Antonia besonders, da sie oft mit Spiel- und Jassnachmittagen verbunden waren. Das Jassen war eine große Leidenschaft von Antonia, der sie viele Jahre mit ihren Schwägerinnen Trudi und Maria sowie ihren Schulfreundinnen Erna und Ida frönte. Jassen war nicht nur ein willkommener Zeitvertreib, sondern hielt auch Antonias geistige Fitness bis zuletzt aufrecht.

Als ihr Sohn Peter 1995 nach seiner Scheidung in das Elternhaus zurückkehrte, hatte Antonia eine große Hilfe im Haus. Sie wuchsen zu einer tollen Hausgemeinschaft zusammen, die sich trotz des Altersunterschiedes und Peters vielen Ferien-Abwesenheiten bestens ergänzte. Als sich bei Peter vor drei Jahren ein hartnäckiges Krebsleiden anbahnte, wurden Antonias Geduld und Hilfsbereitschaft auf eine harte Probe gestellt. Trotzdem nahm sie Peters Tod im vergangenen Dezember mit der großen Kraft ihres Glaubens ziemlich gefasst hin. Vielleicht auch nur scheinbar.

Denn im April wurde Antonia von plötzlichen Atembeschwerden erfasst, die sich kurze Zeit darauf als Folge mehrerer Tumore im Bauchbereich herausstellten. Nach mehreren Krankenhaus-Aufenthalten und der liebevollen Pflege ihrer Kinder wünschte sie sich nur noch eines – nach Hause zu kommen, um dort zu ihrem Willi und Sohn Peter weiterzureisen. Dieser Wunsch ging am 2. Juni in Erfüllung. Ihre Zufriedenheit im Krankbett in ihrer Fernsehstube dürfen die Angehörigen als liebevolle Erinnerung an einen wundervollen Menschen mitnehmen.

Antonia – ruhe in dem Frieden, der dir immer so am Herzen lag!

Di 20. Aug.	Seniorenbund Landeswandertag	Bürserberg
4. - 8. Sep.	Herbstmesse	Dornbirn S 17
Do 5. Sep. 20 Uhr	31. Sitzung der Gemeindevertretung	Sitzungszimmer
Fr 6. Sep. 16 - 18 Uhr	Gemeinde Grünmüllsammung	Hackschnitzelhalle S 7
Sa 7. Sep.	Jugend- und Sport - A. Jungbürgerfeier	
Sa 7. Sep. 11 - 21 Uhr	400 Jahre Mühle Düns	Mühle Düns
So 8. Sep. 15 Uhr	Kulturausschuss 2. Fotonachmittag	Laurentiusaal S 21
Mo 9. Sep.	Schulbeginn	Volksschule S 13
Sa 14. Sep.	Gemeindemusik Endless Summer Party	Laurentiusaal S 25
Sa 21. Sep. 8:30 - 11:30	Gemeinde Problemstoffsammung	Bauhof S 7
Sa 21. Sep. 13 - 15 Uhr	Gemeinde Grünmüllsammung	Hackschnitzelhalle S 7
Sa 21. Sep. 19 Uhr	Fladen um den Vollmond	Dünser Äpele
So 22. Sep. 5:45 Uhr	Jugendarbeit Rutschenparadies Galaxy	Treffpunkt Kirchplatz S 16
24. Sep. - 26. Nov.	Schiverein Fun Tone-Turnen	Laurentiusaal
Do 26. Sep. 19 Uhr	Schnifner Fraua Näh-Workshop	Pfarrheim S 19
So 29. Sep. 8 - 11 Uhr	Nationalratswahl 2019	Laurentiusaal S 6
Fr 4. Okt. 14 Uhr	WWWW Pilzexkursion mit Uschi Österle	Treffpunkt Gemeindeamt
Fr 4. Okt. 16 - 18 Uhr	Gemeinde Grünmüllsammung	Hackschnitzelhalle S 7
Sa 5. Okt.	Landjugend Züchterball	Laurentiusaal
Sa 5. Okt. 20 Uhr	Theatergruppe Dünser- berg Premiere	Veranstaltungssaal Dünserberg
Mi 9. Okt. 19:30 Uhr	Schnifner Fraua 1. Abend Heilfasten	Pfarrheim S 19
Sa 12. Okt. 19:30 Uhr	Musikkabarett „Feierabend“ (Bönig)	Laurentiusaal S 21
So 13. Okt. 8 - 11 Uhr	Wahl des Vorarlberger Landtags	Laurentiusaal S 6
Fr 18. Okt. 16 - 18 Uhr	Gemeinde Grünmüllsammung	Hackschnitzelhalle S 7
Do 24. Okt. 20 Uhr	32. Sitzung der Gemeindevertretung	Sitzungszimmer

Alexander Rinner



**3310 Gramm und 52 cm - mehr
braucht es nicht, um die Welt auf den
Kopf zu stellen.
Am 8. Juli um 4:20 Uhr kam Alexander
zur Welt und macht seither die
Quadra unsicher.**

**Die müden und glücklichen Eltern
Simon und Simone**

Lena Amann

**Es gibt Wunder,
die auch in der Wiederholung
nichts von ihrem Zauber verlieren!**



**Hallo Schnifis!
Ich bin Lena und wurde am 3. August
2019 um 7:55 Uhr im LKH Bludenz
mit 3420 g und 53 cm geboren.
Mit meinen Eltern Johannes und Julia
Amann und meiner großen stolzen
Schwester Laura bin ich in der
Jagdbergstrasse zuhause.**